

Korrespondenz mit Prof. Otto Pankok
über Ausstellung

Schreiben Pankoks vom:

8.8.1960

15.9. "

23.9. "

30.1.1961 (Karte)

13.3. "

12.7. "

22.7. "

25.7. "

7.8. "

24.8. "

9.9. "

4.10. "

6.11. " (Karte)

- Abt. Ausstellungen -

Herrn

Professor Otto P a n k o k

B r ü n e n bei Wesel/Rhein

Haus E s s e l t

Berlin, den 30. Juli 1960

We/Re

Sehr geehrter Herr Professor Pankok,

bei Ihrem Besuch anlässlich der Zehnjahrfeier der Akademie wurde auf der außerordentlichen Sektionssitzung von Herrn Professor Nagel der Vorschlag gemacht, Ihre Arbeiten in einem größeren Umfange in Berlin zu zeigen.

Es freut mich, Ihnen nun mitteilen zu können, daß die Sektion Bildende Kunst beschlossen hat, eine Ausstellung Ihrer Skulpturen gemeinsam mit Arbeiten von Professor Masereel und Professor Kulisiewicz zu Anfang des Jahres 1961 zu veranstalten. Ich hoffe, daß dieser Entschluß Ihre Billigung finden wird.

Um ein rechtzeitiges Erscheinen des Ausstellungskataloges zu sichern, wäre es wünschenswert, daß Sie uns möglichst bis Anfang September eine Liste über ungefähr 50 Skulpturen, die Sie uns für diese Ausstellung zur Verfügung stellen können, übersenden. Außerdem möchte ich Sie bitten, wenn möglich, uns etwa 20 Fotos für Abbildungen im Katalog zuzusenden.

In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hören, grüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Erwin Scholz

2
Brünn 8.8.60

Deutsche Akademie der Künste
zu Berlin

Eing.: 11. AUG. 1960

W.

Sehr geehrter Herr Scholz,
Voller Dank für Ihren freundlichen
Brief. Ich kam gerade an, als mich Herr
Alex Vömel aus Düsseldorf verlässt
habe, der ebenfalls wegen einer nun-
fakenden Plastikausstellung Anfang 61
bei mir war.

Ich bin mit Ihrem Vorschlag sehr ein-
verstanden und bitte Sie nur, mir sobald
Sie können, die genannten Daten anzugeben,
damit sich die Galerie Vömel in ihren
Plänen darauf richten kann.

Die Photos habe ich bestellt und ich hoffe
Sie Ihnen schon bald schicken zu
können.

Mit vielen Grüßen

Ihr Helmut

1619

15679

Abt.

3

- Abt. Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok

Berlin, den 18. August 1960
We/Re

B r ü n e n bei Wesel/Rh.
Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor Pankok,

da Herr Scholz zur Zeit in Urlaub ist, möchte ich Ihnen auf Ihren Brief vom 8. August 1960 mitteilen, daß die Ausstellung Ende Januar in Berlin eröffnet werden soll; voraussichtliche Dauer ungefähr zwei Monate.

Es ist sehr schön, daß Sie die Fotos schon bestellt haben, denn wir möchten den Katalog bald in Auftrag geben, um ihn rechtzeitig fertigstellen zu können.

Brünn 15. Sept. 60

Deutsche Akademie der Künste
zu Berlin

Dag.: 19. SEP. 1960

Sehr geehrtes Frä. Weisgärtner!

1. Hier sende ich Ihnen schon mal 20 Aufnahmen von Plastiken. Der Photograph will mir noch weitere schicken. Bitte geben Sie mir nach Gebrauch das Material zurück.
2. Sie stellen mir einen größeren Katalog von der Akademieausstellung in Aussicht. Ist er inzwischen erschienen?
3. Bitte geben Sie mir noch das genaue Datum an, wann meine Ausstellung zu Ende sein wird, da die Kunsthandlung Wömel (Dürerhof, Königsallee) sie abschließen übernehmen will.
4. Haben Sie einen kleinen Lieferwagen zum Transport der Bronzen?

Das wärs denn für mich.

Herzliche Grüße

Paulok

An die Deutsche Akademie d. Künste

Anbei noch 2 kleinere Auf-
nahmen von Plastiken.

Gruf. Pankov

Brünn 23.9.60

OTTO PANKOK
HAUS ESSELT
BRÜNNEN BEI WESEL

TEL. 229

6

- Abt. Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok

Berlin, den 30. November 1960

Brünen bei Wesel/Rhein
Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor Pankok,

Ich bedaure unendlich, daß Sie so lange vergeblich auf eine Nachricht von uns warten mußten und bitte Sie vielmals, unser langes Schweigen zu entschuldigen.

Diese Verzögerung in der Beantwortung Ihres Briefes ist eingetreten, weil wir bis zum heutigen Tage keine Nachricht von Herrn Professor Kulisiewicz erhalten hatten. Endlich heute erfahren wir von ihm, daß er sich leider nicht an der geplanten Ausstellung beteiligen kann, so daß unser Vorhaben nicht in der vorgesehenen Weise realisiert werden kann.

Herr Professor Drake hat Ihren Brief empfangen und läßt Sie sehr herzlich grüßen. Er erwägt, die Ausstellung in einer anderen Zusammensetzung doch noch durchzuführen. Ich werde Ihnen, sobald wir zu einem endgültigen Entschluß gekommen sein werden, nochmals Nachricht geben.

Indem ich Sie noch einmal um Entschuldigung bitte, grüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Erwin Scholz

- Abt. Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok

Berlin, den 26.1.1961
Scho/Sch

Brünen bei Wesel / Rhein
Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor Pankok !

Vor einiger Zeit hat Ihnen unser Präsident, Professor Otto Nagel, einen Brief geschrieben, in dem er erwähnt, daß die Akademie die Absicht hat, eine Ausstellung Ihrer Werke noch in diesem Jahr zu veranstalten.

Es ist mir nun eine große Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß die Sektion Bildende Kunst auf ihrer letzten Sitzung vorgeschlagen hat, Ihre Ausstellung vom 15. Mai bis Anfang Juli 1961 zu zeigen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, müßten wir recht bald mit den Vorbereitungen beginnen. Der Druck eines guten Kataloges dauert bei uns mehrere Monate. Von Herrn Schifner hören wir, daß er ein Buch für Sie bearbeitet und daß er Sie deswegen gern besuchen möchte. Unserer Meinung nach wäre es nun sehr schön, wenn bei dieser Gelegenheit auch gleich die vorbereitenden Besprechungen für die Ausstellung von ihm in unserem Auftrage geführt werden könnten. Sicherlich sind Sie doch damit einverstanden. Für die Plastik haben wir ja schon vorzügliche Fotos in Berlin. Es ist aber notwendig, daß man gleich an Ort und Stelle bei der Auswahl der für die Ausstellung in Frage kommenden graphischen Blätter auch festlegt, welche von den Arbeiten im Katalog abgebildet werden sollen.

Teilen Sie uns doch bitte mit, wann Herr Schifner zu Ihnen kommen kann.

In der Hoffnung, daß Ihnen unsere Vorschläge angenehm sind, grüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

Brünn 30. Jan 61
Sehr geehrter Herr Scholz! So eben erhielt ich
Ihr freundliches Schreiben vom 26. Jan. Herr
Schlifer kann von mir aus sofort kommen,
ich bin zuhaus. Es wäre gut, wenn er mir
vorher eben mitteilt, wann sein Zug in
Wesel eintrifft. Ich kann ihn dann
einen Wagen an die Bahn schicken.
Bitte schreiben Sie mir auch die Länge
der Wände und wie Sie die großen Zeich-
nungen ausstellen. Haben Sie dafür Gläser
etc. etc. Wechselrahmen, wie viele, welche
Größe und was so dazugehört.
Mit den besten Grüßen Herr Pankok

Otto Pankok: Der junge Kuckuck

Drei Eulen Verlag, Düsseldorf



13.3.61

9

Sehr geehrter Herr Scholtz,
ich schlage vor statt der Überschrift
"Plastik" Bronzen zu schreiben, da
alle Plastiken aus Bronze sind, - dann
kann das Wort "Bronze" bei den einzel-
nen Posten weggelassen werden.

Bei der Bilderanstellung Seite 5
bitte "Apfelblüten" schreiben, da später ein
ganz ähnliches Blatt erscheint, eine
Druckzeichnung.

mit G. 100.
Viele Grüße!

OP
Ich werde mich an die Spedition
B. Ridder in Wesel wenden und ihnen
dann Bescheid geben.

3/5 70

3. Mai 1961

Eröffnung am 6.6.61

Frau
Hulda P a n k o k
Brünen/b. Wesel
Haus Esselt

Liebe Hulda Pankok!

Das sind ja keine guten Nachrichten, die wir da über Otto erhalten. Wir können uns vorstellen, wie es Euch ums Herz ist, - das große Haus in der wunderbaren Landschaft und Otto in Düsseldorf im Krankenhaus. Wie werden die Vögel, die Rehe und die Blumen die Köpfe hängen lassen. Na, hoffentlich ist es jetzt schon besser mit ihm geworden. Wir alle wünschen es von ganzem Herzen, denn wir lieben ihn, den großen Künstler und prachtvollen Menschen mit den klugen und gütigen Augen. Möge er recht bald wieder vollkommen hergestellt sein, damit er in sein Haus zurückkehren und die letzten Frühlingstage in der freien Natur genießen kann.

Wir sind inzwischen dabei, die Ausstellung vorzubereiten, auf die wir uns alle freuen. Ich glaube, es wird eine sehr gute Sache werden. Soeben erfahre ich, daß das ganze Material eingetroffen ist. Da hast Du großartig den Otto ersetzt! Man ist schon beim Auspacken, Rahmen sind bereits bestellt und nun wird die große Otto-Pankok-Schau ihrer Eröffnung entgegengehen.

John Heartfield, der selbst gesundheitlich nicht ganz in Ordnung ist, sagte mir gestern, daß ich dem Otto unbedingt herzliche Grüße von ihm bestellen soll. Er ist ganz besessen von seiner Aufgabe, den Katalog zu gestalten und das Plakat zu schaffen. Diese beiden Dinge sind in guten Händen.

Natürlich, das werdet Ihr verstehen, sind wir in unseren Gedanken egoistisch, wenn wir hoffen, daß Otto recht bald wieder hergestellt ist und zwar so, daß er zu uns nach Berlin kommen kann, um mit Dir zusammen (vielleicht kommt Evchen mit) bei der Ausstellungseröffnung dabei zu sein. Ich werde es mir nicht nehmen lassen, die Eröffnungsansprache zu halten. Wir drücken fest unsere Daumen, daß es klappt.

Wenn Du zu ihm ins Krankenhaus kommst, bitte, bestelle von uns allen, die wir uns ihm freundschaftlich verbunden fühlen, recht herzliche Grüße. Sage ihm, daß wir ihn sehr lieben und daß wir mit unseren Gedanken bei ihm sind.

Recht herzliche Grüße auch von Wally, die längst geschrieben hätte; aber wir selbst haben auch etwas Sorge. Unsere Tochter liegt seit drei Wochen mit einer heftigen trockenen fieberfreien Lungenentzündung, verbunden mit einer Rippenfellentzündung, im Krankenhaus. Jetzt hat sich seit zwei Tagen der Husten gelegt, aber durch die vielen Medikamente sind Leber und Galle sehr angegriffen, sie hat große Schmerzen und es kann noch eine ganze Weile dauern, bis sie das Krankenhaus verlassen kann. Wally ist jeden Tag bei ihr und dabei selbst nicht gesund. Aber im Juni wollen wir zur Kur fahren und hoffen, daß sie uns allen gut tun wird. Wally wird auf jeden Fall in den nächsten Tagen an Euch schreiben.

Allerherzlichste Grüße an Euch drei von uns allen

in treuer Freundschaft

18.5.1961

Frau
Hulda P a n k o k
Brünen/b.Wesel
Haus Esselt

Frau

Liebe Hulda Pankok!

Wenn dieser Brief bei Euch ankommt, geht es dem Otto hoffentlich schon viel besser. Vielleicht bringt das Wetter, das ja jetzt in ganz Deutschland nach dem Wetterbericht sich gebessert hat, auch für unseren Kranken Gutes mit sich.

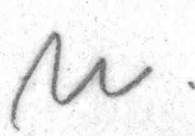
Immerhin haben wir aus dem letzten Brief erkennen können, daß es noch eine Weile dauern wird, bis Otto aus dem Krankenhaus entlassen wird. Seine Anwesenheit in Berlin bei der Eröffnung der Ausstellung ist ja nun auf keinen Fall möglich.

Zur Ausstellungseröffnung selbst muß ich eine Mitteilung machen. Der Katalog, der ja sehr schön werden wird, befindet sich in der Herstellung, wird aber nicht rechtzeitig fertig. Unsere Druckereien sind derartig überbeansprucht, daß es wahrhaftig schwerfällt, irgendwelche Publikationen oder Drucksachen termingemäß fertiggestellt zu bekommen. So wird sich auch die Fertigstellung des Kataloges für die Otto-Pankok-Ausstellung um etwa 3 Tage verzögern. Um also die Ausstellung nicht so lange ohne Katalog laufen zu lassen, hat die Sektion beschlossen, die Eröffnung auf den 6.6. zu verlegen, um damit gleichzeitig des Geburtstages von Otto zu gedenken. Ich glaube, das ist doch sehr schön.

Unsere Tochter ist mittlerweile aus dem Krankenhaus entlassen und wieder zu Haus, aber sie wird noch einige Wochen zu tun haben, um wieder ganz in Ordnung zu sein. Wally und ich freuen uns schon auf den Urlaub, weil unsere Herzen gar nicht in Ordnung sind und wir die Ausspannung nötig haben.

Euch dreien recht recht herzliche Grüße, vor allem für Otto baldige vollkommene Wiederherstellung, damit er am Wald, auf Wiesen und am Wasser schöne Sonnentage verlebt und sich auch wieder seiner Kunst hingeben kann.

Euer



25/5. 13

Telegramm

Frau Hulda Pankok

Brünen/b.Wesel

Haus Esselt

Brief erhalten. Laden Dich und Eva als Gäste der Akademie zur
Eröffnung am 6.Juni ein. Herzliche Grüße an Otto und Euch

Nagel.

25.5.61

Sch/G.

28

- Sektion Bildende Kunst -

Herrn

Prof. Otto P a n k o k

B r ü n e n / Wesel

Haus Essylt

Berlin, den 1.7.1961

Sehr geehrter Herr Prof. Pankok!

Es war für uns eine große Freude zu hören, daß Sie nicht mehr im Krankenhaus sein müssen.

Ihre Ausstellung ist ein guter Erfolg. Eine große Anzahl von Zeitungen haben Notizen oder Besprechungen gebracht.

Vor einigen Tagen haben wir auch die Kataloge zur Post geschafft. Die Absendung verzögerte sich etwas durch die notwendige Beschaffung von Warenbegleitscheinen. Das große Interesse an Ihrer Ausstellung hat uns bewogen, Ihnen vorzuschlagen, den Abschluß, der ja für den 16. Juli vorgesehen war, noch zu verlegen. Wir würden uns freuen, wenn Sie zustimmten, daß die Ausstellung bei uns noch einen Monat länger, also bis Mitte August, geöffnet bleibt. Das würde bedeuten, daß die Arbeiten nicht vor Ende August wieder in Ihrem Besitz sein könnten.

Schreiben Sie uns doch recht bald, damit wir disponieren und die Werbung entsprechend lenken können.

Wir würden auch gern wissen, wie wir uns bei Ankaufswünschen zu verhalten haben.

Herr Prof. Nagel und seine Familie sind noch für die nächste Zeit auf der Krim, sonst hätte er sich sicher schon mit Ihnen in Verbindung gesetzt.

Mit den besten Wünschen für Ihre weitere baldige Genesung und herzlichen Grüßen an Ihre Gattin und Tochter, auch von den übrigen Mitarbeitern der Akademie,

verbleibe ich



Esselt 12. VII. 61¹⁶

Lieber Herr Scholtz, ich denke, daß
Sie mein Telegramm (Verlängerung der
Ausstellung) inzwischen erhalten haben.
Ich möchte Sie bitten, daß die Aus-
stellung ^{Stück} gleich nach dem Schlußtag ab-
geschickt werden, damit Vömel seine
Plastikausstellung machen kann. Ich
habe ihn schon zu oft getröstet, weil
er wieder mußte, er seine Pläne um-
schmeißen. Ich weiß nicht, ob Sie dort
auch diese Bahnhöfe haben, in denen
Sie die Ausstellung bekommen haben. Sonst
könnte man bringen einen nur mit den
Bronzen zu füllen und ihn gleich an Vömel
zu senden. Die Adresse ist:

Kunsthandl. Alex Vömel
Königsallee 42 I
Düsseldorf

Im andern Fall gingen die Stücke erst
nach Basel und München da wieder neu
verpackt werden, was wieder eine Ver-
zögerung bedeuten würde.

Von den Staatl. Kunstsammlungen in Dresden
bekam ich ein Auftrage von Herrn Direktor
Schmidt über einen Graphikkau. Da ich
auch nicht wisse, wie eine Bezahlung
zustande kommen könnte, verweise ich ihn
am besten an die Akademie, bis zum Ende
der Ausstellung kann sich dieses Problem
ja wohl gelöst haben.

Bitte grüßen Sie alle Ihre Mitarbeiter
herzlich von mir, auch John Heartfield,
wenn Sie ihn sehen. Ihm danke ich
sanz besonders für die prächtige An-
gestaltung des Katalog.

Herzliche Grüße Ihnen

Otto Runkel

Brünn 22. 7. 61

Sehr geehrter Herr Kollege Eduard!
Für Ihren Vorschlag meinen Dank. Mit
den Plastiken ist es eine sehr gute Lösung.
Ich werde sehr für die Plastiken neue
Größe nehmen. Von den dort befindlichen
„Liegender Juno“, „Schwerer Juno“ (w. „Ehrens-
m. Wind“) kann der Gießer schon mal
je 2 GröÙe herstellen. Danach kann man
dann weiter sehen.

Auch mit Ihrem Graphikerwerb bin ich
einverstanden. Die Verrechnungspreise
sind gleichzeitig die Verkaufspreise in hiesiger
Währung.

Mehrere Kaufangebote erhielt ich von
privater Seite. Ich habe geantwortet,
man möchte sich bis zum Schluss der
Ausstellung gedulden, da die Art der Be-
zahlung noch nicht ganz geklärt sei
und daß bis dahin eine Regelung getroffen
würde. Für diese Fälle müßte ich also
neue Preise ansetzen.

Herrn Alex Vömel habe ich geschrieben, daß
er die Bronzen gleich von Berlin erhält.

Viele Grüße dem Gantant aus Hof Paul

Brünen, den 25. Juli 1961

Sehr geehrter Herr Scholz!

An private Käufer von Graphiken habe ich geschrieben, dass sie in Ostmark kaufen könnten. Ich habe die Preise neu so eingesetzt, dass die Käufer der DDR ein Blatt, das für 200.-DM (West) versichert ist für 400.- (Ost) haben können.

Sie könne bei der Akademie die Summe bezahlen und ich bitte Sie, das Geld auf mein Konto bei Berliner Stadtkontor Behrenstrasse 35-39 Nr. 1.57 225 einzuzahlen.

Also den Versicherungswert einfach doppelt nehmen, und nur für die Bewohner der DDR. Ich ~~glaube~~ glaube, dass die Frage damit geklärt ist. Für Bewohner anderer Länder bleibt DM West bestehen.

Mit den besten Grüßen

Jo Pankok

19

- Abteilung Ausstellungen -

Herrn

Professor Otto Pankok

Brünen b. Wesel

Haus Esselt

Berlin, den 4. August 1961

W./Nie

1354

Sehr geehrter Herr Professor,

da Herr Scholz noch in Urlaub ist, möchte ich Sie inzwischen darüber informieren, daß wir dank Ihrer freundlichen Erlaubnis die drei Skulpturen zum Abformen gegeben haben. Sie werden selbstverständlich mit der übrigen Plastik sofort nach Beendigung der Ausstellung an die Galerie Vömel, Düsseldorf, geschickt. Die Gießerei ist allerdings nicht in der Lage, die Güsse bis zu diesem Zeitpunkt herzustellen. Sobald wir diese Skulpturen erhalten - der Termin ist uns vorläufig auch noch nicht bekannt - schicken wir sie Ihnen zu.

In der Hoffnung, daß es Ihnen gesundheitlich wieder besser geht, grüße ich Sie und Ihre Frau

mit vorzüglicher Hochachtung

W.

(Helga Weißgürber)

14. Aug. 61

Simschreiben!

1117

Lieber Herr Schulz,

Nach den letzten Radiomeldungen
können Sie sich denken, daß ich
mich etwas um den Rücktransport
sorgete. Ich bitte Sie, mich über
eventuelle Schwierigkeiten auf dem
Laufenden zu halten, hoffe aber daß
alles doch noch klappt.

Auf alle Fälle glaube ich, daß die
Ausstellung eine herrliche Wir-
kung gehabt und viele Menschen er-
freut hat.

Mit herzlichem Gruß an Sie und
Ihre Mitarbeiter

Ihr Otto Ranko

426
22

- Abt. Ausstellungen -

Berlin, den 17.8.1961
We/Sch

Herrn
Professor Otto Pankok

Brünen bei Wesel
Haus Esselt

Sehr verehrter Herr Professor Pankok,

Ihre Skulpturen gehen wie vereinbart Anfang nächster Woche nach Düsseldorf ab. Die drei Plastiken, die wir nach Lauchhammer zum Abformen gegeben haben, holen wir in den nächsten Tagen dort ab und können sie mit dem ganzen Transport nach Düsseldorf schicken.

Frau Kertzscher, die Ihnen wegen des Blattes "Ein Derwisch geht vorbei" geschrieben hatte, möchte dieses Blatt gern erwerben. Da es jedoch ein beschädigtes Blatt ist, möchte ich Sie fragen, ob Sie den Preis von 400,-- DM in der Währung der DDR aufrecht erhalten oder ein anderes Blatt schicken können.

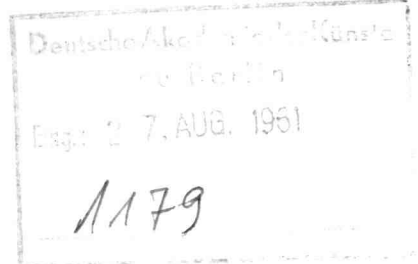
Für eine baldige Nachricht wären wir Ihnen dankbar, da Frau Kertzscher das Blatt Ihrem Mann am 1. September zum Geburtstag schenken möchte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlagen:
1 Briefabschrift
Zeitungen

60
(Helga Weißgärber)

Prof. Otto Pankok
Haus Esselt
Brünen bei Wesel
Niederrhein
Tel. 02856/229



24. August 61

Lieber und sehr geehrter Fr. Weissgärber,
Da sich durch meine Krankheit mit
dem Drucken sehr im Rückstand bin,
werde ich der Frankfurterischen keinen
neuen Druck bis zum 1. September
anfertigen können. Bitte lassen Sie
ihr 100.- von dem Preis ab.

Bitte, Fr. Weissgärber, halten Sie mich
auf dem Laufenden über die Größe. Welche
ist die Adresse der Firma und der Preis der
Größe.

Dank auch für die Zusendung der Kriti-
ken. Das ist manchmal netz.

Viele freundliche Grüsse!
Ihr Op

485 24

- Abteilung Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok
B r ü n n e n b. Wesel
Haus Esselt

Berlin, den 30. 8. 1961
We/Nie

Sehr verehrter Herr Professor,

mit bestem Dank bestätige ich den Empfang Ihres freundlichen Briefes vom 24.8.1961. Ich habe Frau Kertzscher sofort angerufen, und sie will sich in den nächsten Tagen das Blatt noch einmal ansehen. Ich lege Ihnen eine Liste von allen Verkäufen bei. Wir nehmen sie aus der Ausstellung, da nicht anzunehmen ist, daß es irgendwelche Schwierigkeiten beim Rücktransport machen wird, wenn die Blätter nicht dabei sind. Beim Ankauf der Akademie hat sich etwas geändert, da wir das Blatt "Nuna", das wir ursprünglich kaufen wollten, schon besitzen. Die Plastik geht morgen per Express an die Galerie Vömel, die Graphik hoffe ich, Ihnen im Laufe der nächsten 14 Tage schicken zu können. Die Güsse von den drei Skulpturen werden in Lauchhammer angefertigt. Da sie erst Ende September fertiggestellt sind, kann ich Ihnen vorläufig über den Preis noch keine genauen Angaben machen.

Mit den besten Grüßen für Sie und Ihre Frau

bin ich

W.

Anlagen:
1 Empfangsbestätigung
2 Listen

abl
28

Ankäufe der DAK aus der Pankok-Ausstellung

Pantherschädel	H 444	DM 150,—
Meisterschuß	H 445	" 180,—
Jungfrau I	H 456	" 150,—
Der übertriebene Eifer	H 461	" 150,—
Rückkehr der Sieger	H 450	" 150,—
Christus zerbricht das Gewehr	H 260	" 75,—
Barlach	H 72	" 75,—
Kind im Wind	H 142	" 40,—
Zwei Kinder	H 12	" 70,—
Hilda	H 150	" 50,—
Mazedonier	H 406	" 150,—
Flügelschlagender Hahn	H 549	" 150,—
Pataran	H 175	" 60,—
Truthahn	H 348	" 180,—

abl
26

An Privatpersonen wurden folgende Pankok-Blätter verkauft:
(In Währung der DDR)

Tatjana	H 188	DM 200,—	an Frau Freund, Berlin eingezahlt am 23.8.61
Papelon	R 13	DM 400,—	Prof. Konwitschny, Leipzig eingezahlt am 25.8.61
Zwei Kinder	R 88	DM 400,—	Prof. Bosse, Leipzig eingezahlt am 30.8.61
Feigenbäume	H 526	DM 400,—	Frau Meyer-Dennewitz, Leipzig noch nicht eingezahlt
Ein Derwisch geht vorbei	H 537	DM 300,—	Frau Kertzscher, Berlin noch nicht eingezahlt 400,- in der Kasse

Prof. Otto Pankok
Haus Esselt
Brünen bei Wesel
Niederrhein
Tel. 02856/229

9.9.61

Liebes Fräulein Leipziger!

Die Bronzen sind jetzt bei Voemel
eingekrafft. Durch die Verspätung
kann die Ausstellung
nicht im September mehr stattfinden.
Es gehört ja auch noch allerlei
Verarbeiten dazu, die von Voemel
zu erledigen waren. Jetzt soll also
im November beginnen. Na, die Haupt-
sache ist, daß schon mal ein Teil
der Berliner Ausstellung gut herüber-
gekommen ist. Hoffentlich geht es
mit der Graphik auch so gut.

Viele Grüße



663 28

- Sektion Bildende Kunst -

Herrn
Professor Otto Pankok
B r ü n n e n b. Wessel
Haus Esselt

Berlin, den 13. 10. 1961
We/Nie

Sehr geehrter Herr Professor Pankok,

schönen Dank für Ihren Brief vom 4. Oktober.
Ich hoffe, daß Sie inzwischen im Besitz Ihrer Graphik
sind, denn sie wurde bereits am 27. September von der
Deutrans bei uns abgeholt.

Herr Dr. Timm vom Kupferstichkabinett Berlin
möchte gern das Blatt "Schöpfrad" erwerben, und wir
haben es aus diesem Grunde der Sendung nicht beigelegt.
Allerdings ist das Blatt auch etwas beschädigt und Herr
Dr. Timm läßt anfragen, ob Sie es ihm um 100,-- DM bil-
liger in unserer Währung verkaufen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

60,

Prof. Otto Pankok
Haus Esselt
Brünen bei Wesel
Niederrhein
Tel. 02856/229

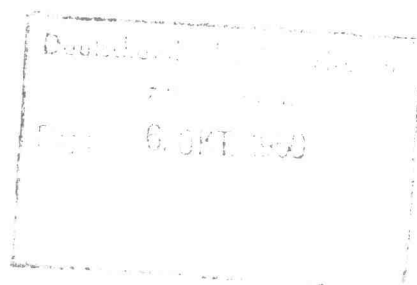
29
4. Oktober 61

Sehr geehrte liebe Mitarbeiter an meiner
Ausstellung, da ich so lange nicht so
von meinen Arbeiten gehört habe, wird
mir so langsam etwas mulmig ums
Herz. So wäre lieb von Ihnen, wenn Sie
mir schreiben würden, wie es mit dem
Rücktransport vor sich geht, oder ~~wie~~
wenigstens mir einen Termin ungefähr
zu sagen. Wird in Amsterdam eine
Nagel-Ausstellung stattfinden? Herr
Peter Alma schrieb mir davon.

Herzliche Grüsse, auch von meiner
Familie

Otto Pankok

Es wird Herrn Prof. Nagel interessieren,
dass ich in den nächsten Tagen erst
Wollheim aus New York hier erwarte.



An die Deutsche Akademie der Künste
B e r l i n N.4.

Brünen, den 20. Oktober 1961

all
30

Sehr geehrter Herr Scholz,

Ihren Brief vom 13.10. - als Antwort auf einen Brief meines Mannes vom 4. Oktober - erhielten wir vorgestern. Besten Dank!

Sie können sich vorstellen, dass wir uns sehr aufregten, als wir lasen, dass die Bilder schon am 27. September von dort abgegangen sein sollen. Sie sind bis heute noch nicht angekommen.

Bei der Güterabfertigung in Wesel ist die Bilderkiste auch noch nicht angekommen. Ich erkundigte mich sofort.

Daraufhin rief ich ~~sofort~~ die Akademie an und erreichte Fräulein Weissenfeld. Sie versprach, uns telefonisch oder telegrafisch sofort Nachricht zu geben, was mit der Bilderkiste nun geschehen ist.

Ich bin sehr unglücklich darüber, dass mein Mann sich aufregt. Denn es ist ein ärztliches Gebot, ihm möglichst alle Aufregungen fern zu halten. Hoffentlich bekommen wir bald einen beruhigenden Bescheid.

Dann fällt uns auf, dass Sie zum zweiten Mal für ein ~~beschädigtes~~ Blatt einen Preisabschlag erbitten. Die Blätter waren doch darum versichert, dass dem Maler keinen Schaden erwachsen sollte. Die Versicherung muss für den Schaden aufkommen.

Mein Mann ist bei dem ersten Mal, da Sie von einem beschädigten Blatt schrieben, auf die Verbilligung eingegangen; aber nun scheint es ihm doch nicht mehr angebracht, weiterhin die Versicherung zu schonen und den Schaden allein zu tragen, was ihm bei Ausstellungen bisher auch noch nicht zugemutet wurde. Er möchte Ihre Stellungnahme wissen, ehe er auf die Bitte des Herrn Dr. Timm eingeht.

Freundliche Grüße, auch an Ihre Mitarbeiter,

H. Paulsch

Mein Mann dankt Ihnen.

*Fol. Langenbr
Bike Richter
Anny*

7./8. 61 Lieber Fr. Weisgärtner, vielleicht
hat der Sieber bis zum Abtransport der
Ausstellung die Siebformen für die
Formen schon fertig. Dann könnten ja
die Platten geschlossen abgeschickt
werden. — Wie schön es mit den
Grafikverkäufen machen, muß ich
den Leuten von hier aus drucke
schicken, oder kann man sie aus
der Ausstellung nehmen? Ich weiß
nicht, wie das ist mit den Waren-
begleitcheinen und so.

Seien Sie herzlich, auch von
meiner Frau, gegrüßt

Ihr
Otto Laubke

Deutsche Akademie der Künste
zu Berlin

Eing.: 10. AUG. 1961



37Ab2

- Sektion Bildende Kunst -

Eilboten!

Berlin, den 2. Nov. 1961

We/Nie

20.

Herrn

Professor Otto Pankok

Brünen b. Wesel

Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor,

nach Erhalt Ihres Briefes vom 20. Oktober 1961 haben wir uns noch einmal mit der Deutrans in Verbindung gesetzt und erfahren, daß Ihre Graphik am 20. Oktober abgeschickt worden ist. Die Verzögerungen haben sich, wie ich Ihnen schon mitteilte, aus der Zollabfertigung ergeben, worüber wir leider von der Transportfirma nicht unterrichtet worden waren. Ich hoffe, daß nun alles wohlbehalten bei Ihnen angekommen ist.

Ihre Nachfrage wegen des Preisnachlasses für ein beschädigtes Blatt kann ich Ihnen insofern beantworten, daß es sich nicht um einen Schaden handelt, der durch die Ausstellung oder den Transport entstanden ist. Einige der Blätter, die Sie uns schickten, wiesen schon ältere Beschädigungen auf, die zwar den Ausstellungswert der Blätter nicht beeinträchtigten, aber für einen Käufer beanstandet werden können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

est



Sekretariat
Deutsche Akademie der
Künste, Kochplatz 7

Berlin N 4

Sehr geehrte Herrn Sekretär, bitte
geben Sie Herrn Timm das obige Blatt.
Die Hauptsache ist, da Sie Freund
waren ist. Sonst ist ja alles gut
ausgekommen und vom Teilung
Post für jetzt befreit und
für Familien bekannt und ja,
den gleichen zu tun. Ich bin
danke für alle Mühe und
bis in mein Leben! Danke

Die taubstumme Dini
Aus dem Zigeunerwerk von Otto Pankok
Leipzig Verlag, Buchholz



mit allen Mitarbeitern herzlichste
Grüße von Ott Zankke

Entwurf der Rede Prof. Otto Nagels zur Eröffnung der Pankok-Ausstellung am 6. Juni 1961

Unter den vielen Ausstellungen, die seit 1950 von der Deutschen Akademie der Künste gezeigt worden sind, waren einige, die als hervorragende künstlerische und kulturpolitische Ereignisse gewertet werden dürfen. Ich denke an die Käthe-Kollwitz-Ausstellung, die Barlach-Ausstellung, die Baluschk-Ausstellung, die Dix-Ausstellung. Die Reihe dieser bedeutenden, außergewöhnlichen Ausstellungen wird mit der gegenwärtigen Ausstellung fortgesetzt. Sie ist insofern ein besonderes Ereignis, als sie zum ersten Mal in Berlin und der Deutschen Demokratischen Republik umfassend über das Lebenswerk eines der größten deutschen Künstler der Gegenwart unterrichtet. Der Kampf dieses Künstlers gegen den Ungeist des Krieges, den Rassenhaß, den Hitlerfaschismus und die Entmenschlichung der Kunst verfolgen wir seit langem mit brüderlichen Gefühlen. Von seinem Oeuvre kannten wir kaum mehr als ein Dutzend Zeichnungen und Holzschnitte im Original. Jetzt endlich stehen wir vor seinen Gestaltungen - vor einer Auswahl, die groß genug ist, um unseren Künstlern, Kunstwissenschaftlern und werktätigen Kunstfreunden das Studium einer der markantesten Schöpferpersönlichkeiten unseres Jahrhunderts zu ermöglichen.

Da wir räumlich beschränkt sind und unser Freund Pankok, der selber ein Riese ist, die Riesenformate bevorzugt, können wir leider nur rund siebzig Kohlezeichnungen und etwa hundert druckgraphische Blätter - vorwiegend Holzschnitte - zeigen. Es wäre leicht gewesen, die doppelte, dreifache oder gar vierfache Menge auszuwählen. Aber die Eigenart Otto Pankoks und seine Entwicklung von 1914 bis 1960 werden durch die charakteristischen Beispiele ,

die wir Ihnen bieten, befriedigend repräsentiert.

Eine Besonderheit unserer Ausstellung, auf die ich Sie nachdrücklich hinweisen möchte, sind die rund achtzig Bronzen.

Vielen von Ihnen dürfte bisher nicht bekannt gewesen sein, daß Otto Pankok nicht nur ein Graphiker, sondern auch ein höchst origineller, ausdrucksstarker Plastiker ist. Dem Bildhauer Pankok zu begegnen, haben Sie jetzt und hier zum ersten Mal Gelegenheit; seine Bronzen waren zuvor noch nie in einem breiten Überblick öffentlich ausgestellt. Wir danken unserem Freund und korrespondierendem Akademiemitglied dafür, daß er uns vom weit entfernten Emsland aus die Möglichkeit gegeben hat, gleichsam die Premiere seines plastischen Werkes zu veranstalten.

Es kann nicht meine Aufgabe sein, in einer kurzen Eröffnungsansprache eine Biographie Otto Pankoks oder gar eine kunstwissenschaftliche Analyse seines Schaffens vorzutragen. Sie finden dergleichen in unserem Ausstellungskatalog, der auch ein bemerkenswertes Bekenntnis des humanistischen Realisten Otto Pankok enthält. Ferner darf ich Sie daran erinnern, daß wir schon 1958 in unserer Schriftenreihe "Künstler der Gegenwart" ein Pankok-Bändchen herausgegeben haben, das Ihnen mancherlei Informationen vermittelt.

Den Kunstkritikern und Kunsthistorikern wird es schwer fallen, Otto Pankok in eines ihrer Schubfächer einzuordnen. Der jetzt 68 Jahre alte Westfale - er stammt aus Mühlheim an der Ruhr und war von 1920 bis 1958 in Düsseldorf ansässig - erwies sich von seinem ersten Auftreten an als ein Einzelgänger, der sich keiner Schule oder Richtung anschloß. Unbestreitbar gehört Pankok zu den Vor kämpfern des Realismus in unserer Zeit, die viel wirklichkeits-

fremde und wirklichkeitsfeindliche Kunst hervorgebracht hat. Aber er ist auf eine so beglückend persönliche, eigenwillige Weise Realist, daß er uns als ein Musterbeispiel für die unerschöpfliche Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten dienen kann, die dem als "einengend" verleumdeten Realismus zu eigen sind.

Von ausschlaggebender Bedeutung für Pankok war seine Begegnung mit den Werken van Goghs. Daß er dennoch kein Schüler oder Epigone van Goghs geworden ist, sehen Sie hier in der Ausstellung mit eigenen Augen. Schon dadurch unterscheidet sich Pankok von dem großen Meister der modernen Farbigkeit, daß er, die Ölfarbe verschmähend, mit genialer Einseitigkeit einen Zeichenstil entwickelt hat, in dessen Schwarz-Weiß-Abstufungen die ganze Farbskala verborgen scheint. Als Zwanzigjähriger wandte er sich der Kohlezeichnung zu, die bis heute seine Lieblingstechnik geblieben ist. Treffend sagt Wilhelm Worringer über den Maler-Zeichner Pankok: "Seine Schwarz-Weiß-Palette ist so blühend reich, daß er unserer sinnlichen Vorstellung mit ihr auch die glühendsten Farbillusionen suggerieren kann. Ich kenne wenige, die das Geheimnis immanenter Farbigkeit tiefer erfaßt haben."

Was Otto Pankok mit van Gogh und mit allen wahrhaft großen Künstlern der Neuzeit verbindet, das ist der humanistische Inhalt seines Schaffens. Pankoks Hauptthema ist seit seiner Jugend der von schwerer Arbeit, von Leid und Sorgen, vom Kampf gegen eine harte Natur und die noch härtere feudale und kapitalistische Ausbeutung geprägte Mensch. Weite Reisen kreuz und quer durch Europa haben den Künstler immer wieder zu diesem arbeitenden und kämpfenden Menschen geführt, den er in zahllosen Varianten ebenso monumental wie zartfühlend gestaltet.

Wenn Sie die Ausstellung besichtigen, so werden Sie feststellen, daß ein großer Teil des Werkes Otto Pankoks das Leben der Zigeuner und das furchtbare Schicksal der Juden zum Gegenstand hat. Als in der Zeit der großen Arbeitslosigkeit auf dem sogenannten Heinefeld bei Düsseldorf, dem Zufluchtsort der Exmittierten, ein Zigeunerlager entstand, lebte Pankok jahrelang inmitten dieser Heimatlosen. Er liebte sie, weil er in ihnen die Verkörperung eines unbändigen Freiheitswillens sah, der sich dem verhaßten Ausbeuterstaat nicht unterwarf. Als der Faschismus an die Macht kam, wurden Pankoks Zigeunerfreunde von der SS brutal ausgerottet, die, wie es hieß, auf dem Heinefeld ein "Aufmarschgebiet gewaltigsten Ausmaßes" errichtete. In seinem Buch "Zigeuner", das 1947 in dem von seiner Gattin gegründeten Drei-Eulen-Verlag erschienen ist, sagt Pankok: "Ach, Freunde, wohin seid ihr verweht, wo seid ihr zertreten, in welche Gruben haben euch schutzlose Kinder die Würger verscharrt wie Dreck! Ihr ohne Zuflucht und ohne Schläue, aber so voll Glanz und bunter Wildheit. Nun hat euch Leichtfüßige der kalte Mord ereilt auf eurem tausendjährigen Weg, der kalte Mord, dieser Mord ohne Gesicht."

Mit der gleichen Ergriffenheit und Empörung nahm sich der humanistische Künstler Pankok der Sache der Juden an, als diese vom Hitlerregime zu Hunderttausenden in die Konzentrationslager verschleppt und ermordet wurden. Selber bespitzelt, verfolgt und als "entartet" verfemt, drückte Pankok während und nach der Hitlerzeit in vielen Kohlezeichnungen, Radierungen, Holzschnitten und Bronzen seinen Zorn und seine Trauer über das furchtbarste Verbrechen aus, das die Geschichte kennt. Viele Blätter und Figuren aus den Jahren 1936 - 1948 klagen in unserer Ausstellung die faschistischen Mörder

an, die unsägliches Leid nicht nur über die Zigeuner und die Juden, sondern über fast alle Völker Europas brachten und die uns Deutschen eine Last von Schmach und Schuld aufbürdeten, die uns gerade jetzt durch den Eichmann-Prozeß wieder besonders stark ins Bewußtsein gerufen wird. Dadurch gewinnt unsere Ausstellung, die keine politische Ausstellung, sondern eine Kunstaussstellung ist, eine große politische Aktualität. Ich bin sicher, daß unser Freund Otto Pankok damit einverstanden ist, daß ich zum Schluß meiner Ausführungen diese Seite der Sache hervorhebe.

Ich erkläre die Otto-Pankok-Ausstellung für eröffnet.

VOLKSKAMMER
DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
DER PRÄSIDENT

5/6.
38
BERLIN N 4, den 2. Juni 1961
LUISENSTRASSE 58/60 Präs. Die/Schm.
TELEFON: 42 58 41
FERNSCHREIBER: 011 - 230 - VOLKSKAMMER

Herrn
Professor Otto Nagel
Präsident der Deutschen Akademie der Künste
B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

Verehrter Herr Präsident!

Es wäre mir eine ganz besonders große Freude gewesen, an der Eröffnung der Otto Pankok - Ausstellung am 6. Juni teilzunehmen. An diesem Tage bin ich jedoch seit langen Wochen nach Dresden verpflichtet, wo die dortige Verkehrshochschule eine wichtige internationale Tagung durchführt. Ich kann also leider an der Eröffnung der Ausstellung nicht teilnehmen, werde aber nicht versäumen, sie danach sobald wie möglich zu besuchen.

Ich wäre Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie auch Herrn Professor Pankok, den ich ja über Sie vor einiger Zeit kennengelernt habe, meine besten Grüße übermitteln würden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

H. Dieckmann

Abel. M.

Listen der ausgestellten Arbeiten Pankoks
(eine Liste mit handschriftlichen Vermerken Pankoks),

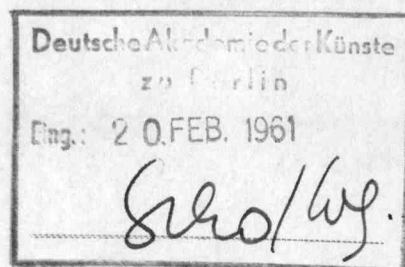
Vorgang über die Zeichnung "Erschießung"

Kuno Schifano

z. Zt. bei Prof. O. Pankok

39
Brünen, d. 15. II. 61

Herrn Erwin Scholz
Deutsche Akademie der Künste
Berlin N 4
Robert Koch Platz 7



Lieber Erwin!

Forderung doch bitte vom Städt. Museum
Duisburg als wichtige Leihgabe die

Pankok-Zeichnung „Erstschlafung“ 100 x 150 cm
1940^{an} Das Foto für Katalog könnte ich
von hier gleich mitbringen:

Sehr wichtig, bitte gleich veranlassen!

Im Übrigen geht die Arbeit munter voran.
Es wird eine großartige Ausstellung
werden.

Herr Prof. Pankok läßt Prof. Otto Nagel
und Dich herzlich grüßen.

Bis auf ein frohes Wiedersehen
mit herzlichem Gruß

Dein

Kuno Schifano

40

- Abt. Ausstellungen -

An den
Direktor des
Städtischen Museums Duisburg

Berlin, den 22. 2. 1961

D u i s b u r g

Sehr geehrter Herr Direktor!

Die Deutsche Akademie der Künste zu Berlin veranstaltet von Mitte Mai bis Ende Juni 1961 eine umfassende Ausstellung mit Werken von Otto Pankok. Es wäre für diese Ausstellung außerordentlich wichtig, die Zeichnung "Erschießung" (1940) zu bekommen. Im Einverständnis mit Herrn Professor Pankok bitte ich Sie deshalb, uns diese Arbeit als Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich trägt die DAK sämtliche Kosten für Transport und Versicherung.

In der Hoffnung, daß Sie unsere Bitte wohlwollend prüfen werden, begrüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W.

STADT DUISBURG



DER OBERSTADTDIREKTOR

Städt. Kunstmuseum

Deutsche Akademie
der Künste Berlin
Abt. Ausstellungen

Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

Geschäftszeichen 41-5 Dr. Hä
(Bei Antwort bitte angeben)

Verwaltungsgebäude
Mülheimer Str. 39
Zimmer

Fernruf/NA 2813630

Fernschreiber 0 855 689

Deutsche Akademie der Künste
Duisburg, den 8. März 1961
zu Berlin

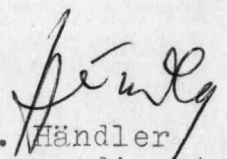
Eing.: 11. MRZ. 1961

Die Zeichnung "Erschiessung" von 1940 von
Otto Pankok stellen wir Ihnen gerne leihweise
für Ihre Ausstellung zur Verfügung.

Ich bitte sie mit 1.500 DM zu versichern und
Nachricht zu geben, wann die Leihgabe an Sie ab-
gehen soll.

Mit freundlichen Grüßen

Fr. Zyg


Dr. Händler
Museumsdirektor

62

- Abteilung Ausstellungen -

Herrn
Dr. Händler
Direktor des Städtischen
Kunstmuseums Duisburg

Berlin, den 17. März 1961
W/N

D u i s b u r g
Mühlheimer Str. 39

Sehr geehrter Herr Direktor!

Mit bestem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 8.3.1961 mit Ihrer freundlichen Zusage, uns die Zeichnung "Erschießung" von Otto Pankok für unsere Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Wir schließen die Versicherung in der von Ihnen angegebenen Höhe bei uns ab. Die Kosten für den Versand stellen Sie uns bitte in Rechnung. Die Ausstellung wird voraussichtlich vom 19. Mai bis 16. Juli stattfinden. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Leihgabe Ende April schicken könnten.

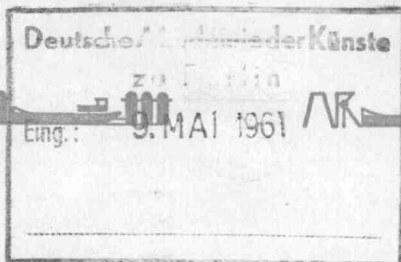
Indem ich Ihnen nochmals für Ihre Bemühung danke, begrüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W.

Abt. 83
STADT DUISBURG



DER OBERSTADTDIREKTOR

Deutsche Akademie der Künste
Abt. Ausstellungen

Städt. Kunstmuseum Duisburg

Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

Duisburg, den 5. Mai 1961

Geschäftszeichen
(bei Antwort bitte angeben)

Verwaltungsgebäude

Zimmer

Fernruf/NA

Fernschreiber
0855689

41-5 - Hä

Mülheimer Str. 39

2813630

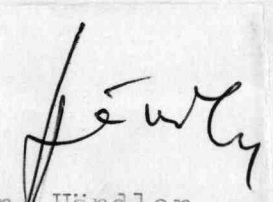
Der Übersendung der Zeichnung

"Erschiessung"

von Otto Pankok haben sich so viele technische Schwierigkeiten entgegen gestellt, daß es leider nicht möglich ist, Ihnen das Bild zu schicken.

Entgegen meiner ursprünglichen Annahme, daß die Zeichnung lose aufbewahrt sei und in einer Rolle verschickt werden könne, muß ich jetzt feststellen, daß das sehr große Blatt unter Glas in einen sehr sperrigen und schweren Rahmen fest eingelegt ist und die Transportmanipulationen außerordentlich umständlich und schwierig sind. Ich bitte Sie um Verständnis für die Rücknahme der Zusage.

Mit vorzüglicher Hochachtung


Dr. Händler
Museumsdirektor

PEZIAL-POST

SPEZIAL

Inhaltsaufstellung zur Sendung des Herrn Prof. Otto Pankok,
Brünen b. Wesel, Gut Esselt, an die Deutsche Akademie der
Künste, Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7 (DDR)

Titel:	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
		in cm		
1. Weinende Frau II	18	61 x 84,5	Kohle-Zeichn.	1.800,--
2. Mutter	ohne Nr.	48 x 31,5	" "	2.000,--
3. Nähende mit Kind	3783	80 x 120	" "	1.800,--
4. Friesenkind	22	107 x 80	" "	1.700,--
5. Der Maler Werner Gilles	61	120 x 100	" "	2.000,--
6. Tempio Pausania	68	99 x 119	" "	2.000,--
7. Tümpel	138	99 x 118	" "	2.600,--
8. Ziegen auf dem Hügel	229	97 x 130	" "	2.500,--
9. Heuernte	295	100 x 120	" "	2.600,--
10. Pataran und Patum am Abend	1368	100 x 149	" "	3.000,--
11. Tomasa	449	119 x 99	" "	3.000,--
12. Pataran weint	503	100 x 150	" "	3.000,--
13. Haus der Ramon	422	100 x 119	" "	2.500,--
14. Roda	413	119 x 99	" "	2.800,--
15. Der Fischer und seine Frau	615	100 x 150	" "	2.700,--
16. Hütten am Kanal	609	100 x 150	" "	2.900,--
17. Wind über dem Wasser	579	100 x 150	" "	3.000,--
18. Alter Holländer	597	130 x 97	" "	2.700,--
19. Häuser an der Gracht	589	100 x 150	" "	3.000,--
20. Selbstbildnis in Generargues	1010	150 x 100	" "	4.000,--
21. Cevennenlandschaft	988	100 x 119	" "	2.500,--
22. Marion IV	848	120 x 100	" "	3.000,--
23. Marion VIII	815	100 x 149	" "	3.000,--
24. Der Briefträger	795	100 x 150	" "	2.900,--
25. Raklo und Ringela	1044	150 x 100	" "	3.000,--
26. Blick aus dem Wagen	1027	119 x 100	" "	2.800,--
27. Kind auf dem Rock	979	89 x 119	" "	2.800,--
28. Violinspieler	1196	130 x 98	" "	2.800,--
29. Die weiße Bluse	1187	119 x 100	" "	2.500,--
30. Strubbelkopf Ehra	1163	130 x 97	" "	3.000,--
31. Ringela und Gaisa	1234	148 x 85	" "	3.500,--
32. Sie würfeln um seinen Rock	1249	97 x 128	" "	3.000,--

Wert: Übertrag: DM 86.400,--

E8

Titel:	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
		in cm		
Übertrag:				DM 86.400,-
33. Dorfladen	1389	100 x 119	Kohle-Zeichng.	2.700,-
34. Nasser Wald	1626	100 x 119	"	2800,-
35. Kuhweide am Wasser	1487	99 x 150	"	3.000,-
36. Alter Park	1863	97 x 128	"	2.700,-
37. Die Mühle	1837	97 x 130	"	2.500,-
38. Morgennebel	2053	96 x 128	"	2.800,-
39. Ghetto	2502	99 x 118	"	3.000,-
40. Die Synagoge	2506	97 x 129	"	3.000,-
41. Die Namenlosen	2602	100 x 118	"	3.000,-
42. Der Geiger im Ghetto	1957	149 x 99	"	3.000,-
43. Blühende Dornen	3035	99 x 119	"	2.700,-
44. Das Judenhaus	3285	148 x 100	"	3.000,-
45. Fressen ihn die Raben	3273	99 x 118	"	3.000,-
46. Improvisator	3415	100 x 119	"	2800,-
47. Das Bett	1874	100 x 148	"	2.800,-
48. Frau in der Tür	713	149 x 100	"	3.000,-
49. Waldtümpel	3461	99 x 148	"	3.000,-
50. Sämann	3576	97 x 129	"	2.800,-
51. Sonne hinter Bäumen	3899	100 x 150	"	3.000,-
52. Blick aus dem Spiegel	1850	100 x 119	"	2.900,-
53. Weg zum Mont Paon	3860	97 x 129	"	3.000,-
54. Höhlenfelsen	4009	99 x 119	"	2.800,-
55. Der Jäger	4052	99 x 119	"	2.700,-
56. Dorflandschaft	4201	97 x 129	"	2.800,-
57. Rastplatz in Mazedonien	4316	100 x 119	"	3.000,-
58. ☼ Lovćenstrasse	4424	97 x 129	"	2.700,-
59. Pfad zum Gipfel	4393	129 x 97	"	3.600,-
60. Adriaküste	4470	129 x 97	"	2.800,-
61. Selbstbildnis in Ulcinj	4504	119 x 100	"	3.000,-
62. Der alte Neger	4506	129 x 97	"	2.800,-
63. Olivenhain	4453	120 x 100	"	2.800,-
64. Türkenhaus	4469	120 x 100	"	2.800,-
65. Unwetter	4541	99 x 118	"	2.800,-
66. Issellandschaft	4612	99 x 119	"	2.800,-

Wert: Übertrag:

DM 184.300,-

Titel:	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
Übertrag:				DM 184.300,--
67. Bildnis (Niermann)	H 428	96 x 36	Holzschnitte	500,--
68. Mädchen mit Zigarette	H 35	43 x 14,4	"	80,--
69. Frau mit Teller	H 121	44,3 x 16,2	"	80,--
70. Sonnyboy	H 120	47,5 x 22	"	120,--
71. Lauschende Kinder	H 147	30 x 15	"	70,--
72. Kitzla	H 219	32 x 36,5	"	60,--
73. Tatjana	H 188	37,5 x 29,4	" Nina Frenkel	100,--
74. Weinende Maria I	H 203	70 x 38,5	"	150,--
75. Nuna	H 264	70 x 38	"	150,--
76. De avondtrompe De avondtrompe	H 234	76 x 70	"	200,--
77. Pissende Kuh	H 233	37 x 70	"	150,--
78. Verspottung	H 295	49 x 60	"	180,--
79. Brandungswelle	H 405	80 x 57	"	200,--
80. Derweseje Derwische	H 392	70 x 50	"	200,--
81. Weidender Esel	H 416	60 x 45	"	150,--
82. Albanier	H 384	60,5 x 50	"	120,--
83. Pferd und Sonne	H 481	100 x 70	"	300,--
84. Pantherschädel auf dem Weg zum Heuschuppen	H 444	45 x 40	"	150,--
85. Der Meisterschuss	H 445	60 x 49	"	180,--
86. Jungfrau I befördert mit zarter Hand Kutz- beintiger in den Sand	H 456	45,5 x 40,5	" DAK	150,--
87. Der Übertriebene Eifer	H 461	60 x 50	"	150,--
88. Rückkehr der Sieger	H 450	45 x 40	"	150,--
89. Pferde im Regen	H 487	50 x 40,5	"	150,--
90. Zwei Pferde	H 495	101 x 70	"	300,--
91. Kühe am Wasser	H 493	100 x 70	"	300,--
92. Freundinnen	H 494	100 x 70	" von Schifano	300,--
93. Esel im Gebirge	H 497	50 x 40	"	120,--
94. Guido Gezelle	H 514	63 x 40	"	120,--
95. Frau mit Kind	H 535	90 x 65	"	250,--
96. Frauen mit Schirm	H 524	47 x 20	"	90,--
97. Popen	H 536	90 x 65	"	200,--
98. Ein Derwisch geht vorbei	H 537	90 x 65	" verkauft von Holzner	200,--
99. Flügelschlagender Hahn	H 549	63 x 50, 5	" DAK	150,--
100 Hahn	H 546	63 x 40	"	150,--

Titel	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
Übertrag:				DM 190.220.--
101. Russisches Dorf	H 47	49 x 70 Holzschn.	<i>Bresden</i>	120.--
102. Neujahrsgruss 1939	H 63	30 x 54	"	120.--
103. Barlach	H 72	44 x 30,5	" DAK	75.--
104. Gorki	H 139	30,3 x 15	"	50.--
105. Nasse Hühner	H 310	44,5 x 57	"	120.--
106. Maultierkarre	H 320	70 x 37	"	180.--
107. Spielende Pudel	H 625	60 x 50	"	120.--
108. Fischerbildnis	H 330	60 x 48	"	150.--
109. Fischer	H 333	48 x 60	"	120.--
110. Truthahn	H 348	96 x 37	" DAK	180.--
111. Schöpfrad	H 381	95 x 68	" <i>Dr. Timm</i>	200.--
112. Rast auf dem Hügel	H 371	86 x 60	"	150.--
113. Junger Arbeiter	H 410	80 x 57	"	180.--
114. Karre am Turm	H 399	50 x 60	"	120.--
115. Kolotänzerin	H 409	46 x 25	"	90.--
116. Strasse der Hufschmiede	H 428	57 x 80	"	180.--
117. Mazedonier	H 406	80 x 57	" DAK	150.--
118. Selbstbildnis im Sessel	H 403	80 x 57	"	180.--
119. Esel am Meer	H 477	57 x 91	"	180.--
120. Efeubaum	H 506	80 x 26	"	150.--
121. Ringela	H 538	51 x 32	"	120.--
122. Mühlenhügel	H 522	90 x 63	"	200.--
123. Feigenbäume	H 526	63 x 90	" <i>Meyer-Berment</i>	200.--
124. Der Kampf	H 576	65 x 68	"	200.--
125. Helles Profil	H 3	19 x 14,3	"	60.--
126. Balo	H 4	18,6 x 14,5	"	50.--
127. Stupsnase	H 7	18,5 x 9,5	"	50.--
128. Säugling	H 8	15,5 x 9,5	"	40.--
129. Didaz	H 10	15 x 9,5	"	50.--
130. Papelon mit Mütze	H 11	24,7 x 14,8	"	60.--
131. Zwei Kinder	H 12	11,6 x 29	" DAK	70.--
132. Blume (mit Zopf)	H 13	13,4 x 9,5	"	40.--
133. Mädchenprofil	H 28	31 x 21,5	"	60.--
134. Eichela	H 15	32,5 x 9,5	"	50.--
135. Sonnyboy	H 16	16 x 9	"	50.--

Wert: Übertrag: DM 194.335.--

Titel	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
Übertrag:				DM 194.335.--
136. Mädchen mit gefalteten Händen	H 18	24,5 x 14	Holzschn.	50.--
137. Stehende Ehra	H 22	32,5 x 9,8	"	50.--
138. Bubala	H 23	15,3 x 10,3	"	50.--
139. Blume	H 27	11 x 9	"	40.--
140. Mädchen mit weißem Kragen	H 119	40 x 23,5	"	60.--
141. Blume	H 144	30 x 15	"	40.--
142. Herteli	H 128	24,5 x 21,7	"	60.--
143. Raklo	H 134	30 x 15	"	60.--
144. Frau im Wind	H 137	26,5 x 15	"	50.--
145. Kind im Wind	H 142	28 x 15	"	40.--
146. Hilda	H 150	30 x 15	"	50.--
147. Verlaine I	H 151	30,5 x 15	"	60.--
148. Cezanne	H 152	30 x 15	"	60.--
149. Ringela	H 153	30 x 15	"	60.--
150. Papelon	H 155	30 x 15	"	50.--
151. Foto stehend	H 156	30 x 15	"	40.--
152. Ramon	H 160	30,3 x 15	"	60.--
153. Die Böse	H 169	30 x 15	"	50.--
154. Spaziergänger	H 171	30 x 15	"	60.--
155. Ptaran	H 175	30 x 15	"	60.--
156. Knabekopf	H 272	17 x 11	"	40.--
157. Weinende Maria II	H 271	25 x 16	"	60.--
158. Hulda Pankok	H 309	30,5 x 17	"	40.--
159. Utrillo	H 489	40,5 x 16,5	"	75.--
160. Kämmende	R 447	46 x 25,6	Radierung	500.--
161. Papelon	R 13	49,5 x 35	"	200.--
162. Raklo im Frühling	R 120	49 x 40	"	300.--
163. Zwei Kinder	R 88	40 x 49,3	"	200.--
164. Strauss mit Glockenblumen	R 26	97 x 65	"	1000.--
165. Pfingststrauss	R 27	98 x 65,5	"	1000.--
166. Güterzug	R 430	39 x 49	"	150.--
167. Distelstrauss	M 231	167 x 65	Druckzeichn.	2000.--
168. Apfelblüten	M 223	171 x 65	"	2000.--
169. Christus zerbricht das Gewehr	H 280	43,5 x 35	Holzschnitt	75.--

Wert: Insgesamt

DM

203.025.--

Das Koninkliche
Selbstbildnis
Junges Kippen
Kunden

Liste der Plastik von Otto Pankok

Titel:	Nr.:	Technik:	Wert:
1. Christus	P 41	Bronze	1.500,-- DM
2. Ehra mit langem Rock	P 90	"	2.100,-- "
3. Tutta mit Nuna	P 97	"	1.800,-- "
4. Sinnende	P 99	"	1.500,-- "
5. Raklo gehend	P 102	"	1.300,-- "
6. Ringela den Rock knöpfend	P 130	"	1.600,-- "
7. Pferdekopf	P 156	"	3.000,-- "
8. Marion aufgestützt	P 159	"	2.000,-- "
9. Gaisa im Wind	P 167	"	2.700,-- "
10. Schmied in Ohrid	P 173	"	2.500,-- "
11. Ehra im Wind	P 166	"	3.200,-- "
12. Zigeunermädchen Blume	P 168	"	2.800,-- "
13. Hahnenbüste	P 177	"	2.300,-- "
14. Gehender Jude	P 164	"	2.500,-- "
15. Hilda	P 163	"	2.300,-- "
16. Eichela	P 119	"	2.100,-- "
17. Liegender Jude	P 124	"	1.800,-- "
18. Knecht	P 6	"	1.200,-- "
19. Pataran I	P 7	"	1.900,-- "
20. Pataran II	P 8	"	1.800,-- "
21. Spanierin Anita	P 10	"	900,-- "
22. Spanierin Teresa	P 11	"	1.500,-- "
23. Stephan Becker	P 13	"	800,-- "
24. Lachende Dinili	P 14	"	1.600,-- "
25. Ramon	P 16	"	1.200,-- "
26. Roda I	P 17	"	1.200,-- "
27. Patum I	P 20	"	900,-- "
28. Blume	P 26	"	600,-- "
29. Sitta	P 37	"	500,-- "
30. Alte Italienerin	P 38	"	600,-- "
31. Christus mit Dornenkrone	P 40	"	1.800,-- "
32. Mädchen mit langem Rock	P 44	"	1.800,-- "
33. C.L. Müller Komponist	P 4	"	500,-- "
			<hr/> 55.800,-- DM

Titel:	Nr.:	Technik:	Wert:
Übertrag:			55.800,-- DM
34. Lockenköpfchen (Zig.)	P 75	Bronze	800,-- "
35. Maske I (Zig.)	P 81	"	400,-- "
36. Mädchenkopf (Zig.)	P 64	"	1.200,-- "
37. Kind mit dichtem Haar	P 61	"	1.500,-- "
38. Topf mit Marion	P 140	"	1.800,-- "
39. Hoto III	P 67	"	1.000,-- "
40. Hoto II	P 66	"	1.200,-- "
41. Hoto I	P 65	"	1.500,-- "
42. Gisela Habermalz (Malerin)	P 174	"	900,-- "
43. Chulli (Zig.)	P 79	"	1.500,-- "
44. Gaisa (Büste)	P 107	"	1.500,-- "
45. Marion III (Kopf)	P 132	"	700,-- "
46. Mädchen mit Kopftuch	P 76	"	900,-- "
47. Hilda (Kopf)	P 162	"	1.700,-- "
48. Hoto hochblickend	P 171	"	2.800,-- "
49. Geiger (Judenmonument)	P 121	"	2.400,-- "
50. Drei sitzende Juden	P 165	" auf Holz	3.600,-- "
51. Kind mit langem Kleid	P 43	"	1.200,-- "
52. Das feine Kleid	P 170	"	2.800,-- "
53. Speena	P 169	"	2.800,-- "
54. Herteli	P 63	"	2.600,-- "
55. Dalmatinerin	P 172	"	2.200,-- "
56. Blinder (Holland)	P 18	"	1.900,-- "
57. Vogel	P 158	"	1.500,-- "
58. Dinili I	P 42	"	2.500,-- "
59. Gaisa I	P 70	"	2.600,-- "
60. Tomasa I	P 27	"	1.200,-- "
61. Tatjana	P 84	"	1.300,-- "
62. Raklo I	P 52	"	2.600,-- "
63. Gaisa (mit offenem Mund)	P 78	"	1.800,-- "
64. Christuskopf mit Platte	P 5	"	700,-- "
65. Dinili II (Köpfchen)	P 47	"	400,-- "
66. Roda II	P 29	"	800,-- "
67. Holländerin	P 9	"	750,-- "
68. Tomasa III	P 28	"	500,-- "
69. Gaisa (Köpfchen)	P 92	"	500,-- "
70. Patum II	P 23	"	800,-- "

112.650,-- DM

Titel:	Nr.:	Technik:	Wert:
Übertrag:			112.650,-- DM
71. Junge mit offenem Mund	P 86	Bronze	1.500,-- "
72. Mädchen mit zwei Kindern	P 85	"	1.800,-- "
73. Hoto V	P 77	"	700,-- "
74. Hoto VI (Maske)	P 89	"	300,-- "
75. Bronzeschale mit Dinili	P 74	"	1.500,-- "
76. Topf mit Deckel	P 142	"	1.500,-- "
77. Selbstbildnis (Maske mit Sockel)	P 83	"	2.800,-- "
Insgesamt:			122.750,-- DM
=====			

~~Plastik~~ Bronzen

52

Tomasa I, 1931
Bronze; Höhe 24 cm
P 27

1200.-

Maske I, 1931
Bronze; Höhe 12 cm
P 81

400.-

Bronzeschale mit Dinili, 1932
Bronze; Höhe 12,3 cm
P 74

1500.- Schale mit Frauenkopf, 1932
Bronze; Höhe 12,3 cm
P 74

Hoto VI (Maske), 1932
Bronze; Höhe 8 cm
P 89

300.-

Mädchen mit zwei Kindern, 1932
Bronze; Höhe 40 cm
P 85

1800.-

Gaisa, 1932
Bronze; Höhe 18 cm
P 78

1800.-

Raklo I, 1932
Bronze; Höhe 26 cm
P 52

2600.-

Gaisa I, 1932
Bronze; Höhe 28 cm
P 70

2600.-

Dinili I, 1932
Bronze; Höhe 20 cm
P 42

2500.-

Herteli, 1932
Bronze; Höhe 39 cm
P 63

2600.-

Kind mit langem Kleid, 1932
Bronze; Höhe 28,5 cm
P 43

1200.-

Chulli, 1932
Bronze; Höhe 35 cm
P 79

1500.-

Hoto I, 1932
Bronze; Höhe 22 cm
P 65

1500.-

Hoto II, 1932
Bronze; Höhe 16 cm
P 66

1.200.-

Hoto III, 1932
Bronze; Höhe 12 cm
P 67

1000.-

Kind mit dichtem Haar, 1932
Bronze; Höhe 17 cm
P 61

1500.-

Mädchenkopf, 1932
Bronze; Höhe 16 cm
P 64

1200.-

Lockenköpfchen, 1932
Bronze; Höhe 16 cm
P 75

800.-

Mädchen mit langem Rock, 1932
Bronze; Höhe 34,5 cm
P 44

1800.-

Hoto V, 1933
Bronze; Höhe 17 cm
P 77

700.-

Junge mit offenem Mund, 1933
Bronze; Höhe 17,5 cm
P 86

1500.-

Mädchen mit Kopftuch, 1933
Bronze; Höhe 20 cm
P 76

900.-

Christus mit Dornenkrone, 1933
Bronze; Höhe 33,5 cm
P 40

1800.-

Christus, 1934
Bronze; Höhe 42 cm
P 41

1500.-

Selbstbildnis, 1936
Bronze; Höhe 38 cm
P 83

2800.-

Christuskopf auf Platte, 1939
Bronze; Höhe 14,4 cm
P 5

700.-

Knecht, 1939
Bronze; Höhe 17 cm
P 6

1200.-

C.L. Müller (Komponist), 1939 Bronze; Höhe 11 cm P 4	500.-
Holländerin, 1940 Bronze; Höhe 15,5 cm P 9	750.-
Lachende Dinili, 1940 Bronze; Höhe 41,5 cm P 14	1600.-
Stephan Becker, 1940 Bronze; Höhe 12,5 cm P 13	800.-
Spanierin Teresa, 1940 Bronze; Höhe 36 cm P 11	1500.-
Spanierin Anita, 1940 Bronze; Höhe 36 cm 12 P 10	900.-
Pataran I, 1940 Bronze; Höhe 19 cm P 7	1900.-
Pataran II, 1940 Bronze; Höhe 17 cm P 8	1800.-
Drei sitzende Juden (vom Judenmonument), 1940-1949 auf Holz Bronze; Höhe 24 cm P 165	3600.-
Patum I, 1941 Bronze; Höhe 17,5 cm P 20	900.-
Patum II, 1941 Bronze; Höhe 13 cm P 23	800.-
Roda I, 1941 Bronze; Höhe 13 cm P 23	
Roda I, 1941 Bronze; Höhe 18 cm P 17	1200.-
Ramon, 1941 Bronze; Höhe 19 cm P 16	1200.-
Blinder, 1941 Bronze; Höhe 30 cm P 18	1900.-

Tomasa III, 1945
Bronze; Höhe 8,5 cm
P 28

500.-

Roda II, 1945
Bronze; Höhe 10,5 cm
P 29

800.-

Sitta, 1945
Bronze; Höhe 12,5 cm
P 37

500.-

Blume, 1945
Bronze; Höhe 14,5 cm
P 26

600.-

Dinili II, 1947
Bronze; Höhe 12 cm
P 47

400.-

Marion III, 1947
Bronze; Höhe 9,5 cm
P 132

700.-

Alte Italienerin, 1947
Bronze; Höhe 13,5 cm
P 38

600.-

Tatjana, 1948
Bronze; Höhe 25 cm
P 84

1300.-

Gaisa, 1949
Bronze; Höhe 14,3 cm
P 92

500.-

Geiger (vom Judenmonument), 1949
Bronze; Höhe 40 cm
P 121

2400.-

Gaisa, 1949
Bronze; Höhe 22 cm
P 107

1500.-

Liegender Jude, 1949
Bronze; Höhe 16 cm
P 124

1800.-

Eichela, 1949
Bronze; Höhe 41 cm
P 119

2100.-

Ringela den Rock knöpfend, 1949
Bronze; Höhe 38 cm
P 130

1600.-

Raklo gehend, 1949
Bronze; Höhe 30 cm
P 102

1300.-

Sinnende (Judenmonument Gelsenkirchen), 1949
Bronze; Höhe 15 cm
P 99

1500.-

Tutta mit Nuna, 1949
Bronze; Höhe 32 cm
P 97

1800.-

Ehra mit langem Rock, 1949
Bronze; Höhe 38 cm
P 90

2100.-

Topf mit Deckel, 1950
Bronze; Höhe 15 cm
P 142

1500.-

Topf mit Marion, 1950
Bronze; Höhe 17 cm
P 140

1800.-

Pferdekopf, 1952
Bronze; Höhe 28 cm
P 156

3000.-

Vogel, 1953
Bronze; Höhe 11 cm
P 158

1500.-

Marion aufgestützt, 1954
Bronze; Höhe 20 cm
P 159

2000.-

Dalmatinerin, 1957 Bronze; Höhe 45 cm P 172	2200.-
Speena, 1957 Bronze; Höhe 63 cm P 169	2800.-
Das feine Kleid, 1957 Bronze; Höhe 69 cm P 170	2800.-
Hoto hochblickend, 1957 Bronze; Höhe 60 cm P 171	2800.-
Hilda, 1957 Bronze; Höhe 15 cm P 162	1700.-
Gisela Habermalz, 1957 Bronze; Höhe 18,5 cm P 174	900.-
Hilda, 1957 Bronze; Höhe 41 cm P 163	2300.-
Gehender Jude, 1957 Bronze; Höhe 45 cm P 164	2500.-
Zigeunermädchen Blume, 1957 Bronze; Höhe 60 cm P 168	2800.-
Ehra im Wind, 1957 Bronze; Höhe 68,5 cm P 166	3200.-
Schmied in Ohrid, 1957 Bronze; Höhe 33,5 cm P 173	2500.-
Gaisa im Wind, 1957 Bronze; Höhe 62 cm P 167	2700.-
Hahnenbüste, 1960 Bronze; Höhe 28 cm P 177	2300.-

und
Vergleichungen in bronchographie 17

Weinende Frau II, 1914
Kohle; 61 x 84,5 cm
Inv. Nr. 18

1800.-

Mutter, 1914/15
Kohle; 48 x 31,5 cm
~~Inv. Nr.~~

2000.-

Nähende mit Kind, 1917
Kohle; 80 x 120 cm
Inv. Nr. 3783

1800.-

Friesenkind, 1919
Kohle; 107 x 80 cm
Inv. Nr. 22

1700.-

Bildnis ~~(Niermann)~~, 1923
Holzschnitt; 96 x 36 cm
Inv. Nr. H 428

(unicum) 500.-

Kämmende, 1923 (unicum)
Radierung; 46 x 25,6 cm
Inv. Nr. R (447)

500.-

Der Maler Werner Gilles, 1924
Kohle; 120 x 100 cm
Inv. Nr. 61

2000.-

Tempio Pausania, 1925 (Sardinien)
Kohle; 99 x 119
Inv. Nr. 68

2000.-

Tümpel, 1926 (Drevenack)
Kohle; 99 x 118 cm
Inv. Nr. ~~229~~ 138

2600.-

Ziegen auf dem Hügel, 1927 (Frankreich)
Kohle; 97 x 130 cm
Inv. Nr. 229

2500.-

Heuernte, 1928 (Drevenack)
Kohle; 100 x 120 cm
Inv. Nr. ~~229~~ 295

2600.-

Pataran und Patum am Abend, 1929 (Spanien)
Kohle; 100 x 149 cm
Inv. Nr. 1368

3000.-

Pataran weint, 1929 (Spanien) 3000.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 503

Tomasa, 1929 (Spanien) 3000.-
Kohle; 119 x 99 cm
Inv.Nr. 449

Haus des Ramon, 1929 (Spanien) 2500.-
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 422

Roda, 1929 (Spanien) 2800.-
Kohle; 119 x 99 cm
Inv.Nr. 413

Der Fischer und seine Frau, 1930 (Holland) 2700.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 615

Hütten am Kanal, 1930 (Holland) 2900.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 609

Wind über dem Wasser, 1930 (Holland) 3000.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 579

Alter Holländer, 1930 (Holland) 2700.-
Kohle; 130 x 97 cm
Inv.Nr. 597

Häuser an der Gracht, 1930 (Holland) 3000.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 589

Selbstbildnis in Gênerargues, 1931 4000.-
Kohle; 150 x 100 cm
Inv.Nr. 1010

Cevennenlandschaft, 1931 (~~Cevennen~~) 2500.-
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 988

Marion IV, 1931 (Cevennen) 3000.-
Kohle; 120 x 100 cm
Inv.Nr. 848

Marion VIII, 1931 (Cevennen) 3000.-
Kohle; 100 x 149 cm
Inv.Nr. 815

Der Briefträger, 1931 (Fontvieille bei Arles) 2900.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 795

Raklo und Ringela, 1932 3000.-
Kohle; 150 x 100 cm
Inv. Nr. 10 44

Blick aus dem Wagen, 1932 2800.-
Kohle; 119 x 100 cm
Inv.Nr. 1027

Kind auf dem Rock, 1932 2800.-
Kohle; 89 x 119 cm
Inv.Nr. 979

Papelon, 1932 200.-
Radierung; 49,5 x 35 cm
Inv.Nr. R 13

Raklo im Frühling, 1932 300.-
Radierung; 49 x 40 cm
Inv.Nr. R 120

Zwei Kinder, 1932 200.-
Radierung; 40 x 49,3 cm
Inv.Nr. R 88

Violinspieler, 1933 2800.-
Kohle; 130 x 98 cm
Inv.Nr. 1196

Die weiße Bluse, 1933 2500.-
Kohle; 119 x 100 cm
Inv.Nr. 1187

Strubbelkopf Ehra, 1933 3000.-
Kohle; 130 x 97 cm
Inv.Nr. 1163

Ringela und Gaisa, 1933 3500.-
Kohle; 148 x 85 cm
Inv.Nr. 1234

Sie würfeln um seinen Rock, 1933 3000.-
Aus: Passion; 1. Fassg. Blatt 50
Kohle; 97 x 128 cm
Inv.Nr. 1249

Dorfladen, 1934 (Masuren) 2700.-
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 1389

Nasser Wald, 1935 (Münsterland) 2800.-
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 1626

Kuhweide am Wasser, 1935 (Münsterland) 3000.-
Kohle; 99 x 150 cm
Inv.Nr. 1487

Alter Park, 1936 (Gildehaus Emsland) 2700.-
Kohle; 97 x 128 cm
Inv.Nr. 1863

Die Mühle, 1936 (Gildehaus Emsland) 2500.-
Kohle; 97 x 130 cm
Inv.Nr. 1837

Russisches Dorf, 1936 120.-
Holzschnitt; 49 x 70 cm
Inv.Nr. H 47

Morgennebel, 1937 (Törwang Oberbayern) 2800.-
Kohle; 96 x 128 cm
Inv.Nr. 2053

Neujahrsgruß, 1938 120.-
Holzschnitt; 30 x 54 cm
Inv.Nr. H 63

Ghetto, 1939 3000.-
Kohle; 99 x 118 cm
Inv.Nr. 2502

Die Synagoge, 1940 3000.-
Kohle; 97 x 129 cm
Inv.Nr. 2506

Die Namenlosen, 1940 3000.-
Kohle; 100 x 118 cm
Inv.Nr. 2602

Erschießung, 1940
Im Besitz des Städtischen Museums Duisburg
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 2508

1.500

Der Geiger im Ghetto, 1941
Kohle; 149 x 99 cm
Inv.Nr. 1957

3000.-

Strauß mit Glockenblumen, 1941
Radierung; 97 x 65 cm
Inv.Nr. R 26

1000.-

Pfingststrauß, 1941
Radierung; 98 x 65,5 cm
Inv.Nr. R 27

1000.-

~~Apfelblüten, 1943 (Eifel)~~
~~Kohle; 118 x 100 cm~~
~~Inv.Nr. 3038~~

← bitte streichen

Blühende Dornen, 1943 (Eifel)
Kohle; 99 x 119 cm
Inv.Nr. 3035

2700.-

Mädchen mit Zigarette, 1943
Farbiger Holzschnitt; 43 x 14,4 cm
Inv.Nr. H 35

80.-

Barlach, 1943
Holzschnitt; 44 x 30,5 cm
Inv.Nr. H 72

75.-

Helles Profil, 1943
Farbiger Holzschnitt; 19 x 14,3 cm
Inv.Nr. H 3

60.-

Balo, 1943
Farbiger Holzschnitt; 18,6 x 14,5 cm
Inv.Nr. H 4

50.-

Stupsnase, 1943
Farbiger Holzschnitt; 18,5 x 9,5 cm
Inv.Nr. H 7

50.-

Säugling, 1943
Farbiger Holzschnitt; 15,5 x 9,5 cm
Inv.Nr. H 8

40.-

Didaz, 1943 Farbiger Holzschnitt; 15 x 9,5 cm Inv.Nr. H 10	50.-
Papelon mit Mütze, 1943 Farbiger Holzschnitt; 24,7 x 14,8 cm Inv.Nr. H 11	60.-
Zwei Kinder, 1943 Farbiger Holzschnitt; 11,6 x 29 cm Inv.Nr. H 12	70.-
Blume (mit Zopf), 1943 Farbiger Holzschnitt; 13,4 x 9,5 cm Inv.Nr. H 13	40.-
Eichela, 1943 Farbiger Holzschnitt; 32,5 x 9,5 cm Inv.Nr. H 15	50.-
Sonnyboy, 1943 Farbiger Holzschnitt; 16 x 9 cm Inv.Nr. H 16	50.-
Mädchen mit gefalteten Händen, 1943 Farbiger Holzschnitt; 24,5 x 14 cm Inv.Nr. H 18	50.-
Stehende Ehra, 1943 Farbiger Holzschnitt; 32,5 x 9,8 cm Inv.Nr. H 22	50.-
Bubala, 1943 Farbiger Holzschnitt; 15,3 x 10,3 cm Inv.Nr. H 23	50.-
Blume, 1944 Farbiger Holzschnitt; 11 x 9 cm Inv.Nr. H 27	40.-
Mädchenprofil, 1944 Farbiger Holzschnitt; 31 x 21,5 cm Inv.Nr. H 28	60.-
Das Judenhaus, 1945 Kohle; 148 x 100 cm Inv.Nr. 3285	3000.-

- ... fressen ihn die Raben, 1945 3000.-
Aus dem Zyklus "Hoppe, hoppe Reiter"
Kohle; 99 x 118 cm
Inv.Nr. 3272
- Mädchen mit weißem Kragen, 1946 60.-
Farbiger Holzschnitt; 40 x 23,5 cm
Inv.Nr. H 119
- Junger Zigeuner, 1947 90.-
Farbiger Holzschnitt; 26,5 x 23,4 cm
Inv.Nr. H 146
- Sonnyboy, 1947 120.-
Farbiger Holzschnitt; 47,5 x 22 cm
Inv.Nr. H 120
- Frau mit Teller, 1947 80.-
Farbiger Holzschnitt; 44,3 x 16,2 cm
Inv.Nr. H 121
- Lauschende Kinder, 1947 70.-
Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 147
- Blume, 1947 40.-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 144
- Herteli, 1947 60.-
Farbiger Holzschnitt; 24,5 x 21,7 cm
Inv.Nr. H 128
- Raklo, 1947 60.-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 134
- Frau im Wind, 1947 50.-
Holzschnitt; 26,5 x 15 cm
Inv.Nr. H 137
- Kind im Wind, 1947 40.-
Holzschnitt; 28 x 15 cm
Inv.Nr. H 142
- Hilda, 1947 50.-
Holzschnitt (auf Goldgrund); 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 150
- Gorki, 1947 50.-
Holzschnitt; 30,3 x 15 cm
Inv.Nr. H 139

- Verlaine I, 1947
Farbiger Holzschnitt; 30,5 x 15 cm 60.-
Inv.Nr. H 151
- Cézanne, 1947
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm 60.-
Inv.Nr. H 152
- Ringela, 1947
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm 60.-
Inv.Nr. H 153
- Papelon, 1947
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm 50.-
Inv.Nr. H 155
- Hoto stehend, 1947
Holzschnitt; 30 x 15 cm 40.-
Inv.Nr. H 156
- Ramon, 1947
Farbiger Holzschnitt; 30,3 x 15 cm 60.-
Inv.Nr. H 160
- Die Böse, 1947
Farbiger Holzschnitt; 30, x 15 cm 50.-
Inv.Nr. 169
- Spaziergänger, 1947
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm 60.-
Inv.Nr. H 171
- Pataran, 1947
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm 60.-
Inv.Nr. H 175
- Kitzla, 1948
Holzschnitt; 32 x 36,5 cm 60.-
Inv.Nr. H 219
- Tatjana, 1948
Farbiger Holzschnitt; 37,5 x 29,4 cm 100.-
Inv.Nr. H 188
- Weinende Maria, 1948
Farbiger Holzschnitt; 70 x 38,5 cm 150.-
Inv.Nr. H 203

Improvisator, 1948 Aus dem Zyklus "Zigeuner II" Kohle; 100 x 119 cm Inv.Nr. 3415	2800.-
Das Bett, 1948 Aus dem Zyklus "Zigeuner II" Kohle; 100 x 148 cm Inv.Nr. 1874	2800.-
Frau in der Tür, 1948 Aus dem Zyklus "Zigeuner II" Kohle; 149 x 100 cm Inv.Nr. 713	3000.-
Waldtümpel, 1948 (Hokeloh Emsland) Kohle; 99 x 148 cm Inv.Nr. 3461	3000.-
Sämann, 1949 (Einen, Westfalen) Kohle; 97 x 129 cm Inv.Nr. 3576	2800.-
Nuna, 1949 Farbiger Holzschnitt; 70 x 38 cm Inv.Nr. H 264	150.-
De avondtrompe, 1949 Farbiger Holzschnitt; 76 x 70 cm Inv.Nr. H 234	200.-
Pissende Kuh, 1949 Farbiger Holzschnitt; 37 x 70 cm Inv.Nr. H 233	150.-
Verspottung, 1950 Farbiger Holzschnitt; 49 x 60 cm Inv.Nr. H 295	180.-
Christus zerbricht das Gewehr, 1950 Holzschnitt; 43,5 x 35 cm Inv.Nr. H 280	75.-

Nasse Hühner, 1950
Holzschnitt; 44,5 x 57 cm
Inv.Nr. H 310

120.-

Knabekopf, 1950
Farbiger Holzschnitt; 17 x 11 cm
Inv.Nr. H 272

40.-

Weinende Maria, 1950
Farbiger Holzschnitt; 25 x 16 cm
Inv.Nr. H 271

60.-

Hulda Pankok, 1950
Holzschnitt; 30,5 x 17 cm
Inv.Nr. H 309

40.-

Sonne hinter Bäumen, 1951 (Fontvieille, Provence) 3000.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 3899

X Blick aus dem Spiegel, 1951 (Fontvieille, Provence) 2900.-
Kohle; 100 x 119
Inv.Nr. 3850

Weg zum Mont Paon, 1951 (Fontvieille, Provence) 3000.-
Kohle; 97 x 129 cm
Inv.Nr. 3860

Güterzug, 1951 (Rheinland) 150.-
Radierung; 39 x 49 cm
Inv.Nr. R 430

Maultierkarre, 1951 180.-
Holzschnitt; 70 x 37 cm
Inv.Nr. H 320

Spielende Pudel, 1951 120.-
Holzschnitt; 60 x 50 cm
Inv.Nr. H 325

X Höhlenfelsen, 1952 (Vaucluse) 2800.-
Kohle; 99 x 119 cm
Inv.Nr. 4009

Der Jäger, 1952 (Roussillon) 2700.-
Kohle; 99 x 119 cm
Inv.Nr. 4052

Fischerbildnis, 1952
Holzschnitt; 60 x 48 cm
Inv.Nr. H 330

150.-

Fischer, 1952
Holzschnitt; 48 x 60 cm
Inv.Nr. H 333

120.-

Dorflandschaft, 1953 (Istrien)
Kohle; 97 x 129 cm
Inv.Nr. 4201

2800.-

Truthahn, 1953
Holzschnitt; 96 x 37 cm
Inv.Nr. H 348

180.-

Rastplatz in Mazedonien, 1954
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 4316

3000.-

Das Brückchen, 1954 (Provence)
Druckzeichnung; 50 x 119 cm
Inv.Nr. M 162

2500.-

Distelstrauß, 1954
Druckzeichnung; 167 x 65 cm
Inv.Nr. M 231

2500.-

Apfelblüten, 1954
Druckzeichnung; 171 x 65 cm
Inv.Nr. M 223

2500.-

Schöpfрад, 1954
Holzschnitt; 95 x 68 cm
Inv.Nr. H 381

200.-

Rast auf dem Hügel, 1954
Holzschnitt; 86 x 60 cm
Inv.Nr. H 371

150.-

Lovenstraße, 1955 (Njeguši Montenegro)
Kohle; 97 x 129 cm
Inv.Nr. 4424

2700.-

Pfad zum Gipfel, 1955 (Njeguši Montenegro)
Kohle; 129 x 97 cm
Inv.Nr. 4393

2600.-

Brandungswelle, 1955 (Ohridsee, Mazedonien) 200.-
Farbiger Holzschnitt; 80 x 57 cm
Inv.Nr. H 405

Derwische, 1955 (Ohridsee, Mazedonien) 200.-
Farbiger Holzschnitt; 70 x 50 cm
Inv.Nr. H 392

Weidender Esel, 1955 (Montenegro) 150.-
Holzschnitt; 60 x 45 cm
Inv.Nr. H 416

Albanier, 1955 120.-
Holzschnitt; 60,5 x 50 cm
Inv.Nr. H 384

Junger Arbeiter, 1955 150.-
Holzschnitt; 80 x 57 cm
Inv.Nr. H 410

Karre am Turm, 1955 120.-
Holzschnitt; 50 x 60 cm
Inv.Nr. H 399

KolotAnzerin, 1955 90.-
Holzschnitt; 46 x 25 cm
Inv.Nr. H 409

Straße der Hufschmiede, 1955 180.-
Holzschnitt; 57 x 80 cm
Inv.Nr. H 420

Mazedonier, 1955 150.-
Holzschnitt; 80 x 57 cm
Inv.Nr. H 406

Selbstbildnis im Sessel, 1955 180.-
Holzschnitt; 80 x 57 cm
Inv.Nr. H 403

Adriaküste, 1956 (Ulcinj, Montenegro) 2800.-
Kohle; 129 x 97 cm
Inv.Nr. 4470

Selbstbildnis in Ulcinj, 1956 3000.-
Kohle; 119 x 100 cm
Inv.Nr. 4504

Der alte Neger, 1956 (Ulcinj, Montenegro) 2800.-
Kohle; 129 x 97 cm
Inv.Nr. 4506

Olivenhain, 1956 (Montenegro Ulcinj) 2800.-
Kohle; 120 x 100 cm
Inv.Nr. 4453

Türkenhaus, 1956 (Montenegro Ulcinj) 2800.-
Kohle; 120 x 100 cm
Inv.Nr. 4469 cm

Pantherschädel auf dem Weg zum Heuschuppen, 1956 150.-
Aus dem Zyklus: "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 45 x 40 cm
Inv.Nr. H 444

Der Meisterschuß, 1956 180.-
Aus dem Zyklus: "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 60 x 49 cm
Inv.Nr. H 445

Jungfrau I befördert mit zarter Hand Kurz- 150.-
beintiger in den Sand, 1956
Aus dem Zyklus "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 45,5 x 40,5 cm
Inv.Nr. H 456

Der Übertriebene Eifer, 1956 150.-
Aus dem Zyklus: "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 60 x 50 cm
Inv.Nr. H 461

Rückkehr der Sieger, 1956 150.-
Aus dem Zyklus: "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 45 x 40 cm
Inv.Nr. H 450

Unwetter, 1957 (Ostsee) 2800.-
Kohle; 99 x 118 cm
Inv.Nr. 4541

Pferd und Sonne, 1957 ~~2800.-~~ 300.-
Farbiger Holzschnitt; 100 x 70 cm
Inv.Nr. H 481

Esel am Meer, 1957 180.-
Holzschnitt; 57 x 91 cm
Inv.Nr. H 477

- Selbstbildnis, 1958
Holzschnitt; 183 x 72 cm 500.-
Inv.Nr. H 496
- Pferde im Regen, 1958
Farbiger Holzschnitt; 50 x 40,5 cm 150.-
Inv.Nr. H 487
- Zwei Pferde, 1958
Farbiger Holzschnitt; 101 x 70 cm 300.-
Inv.Nr. H 495
- Kühe am Wasser, 1958
Farbiger Holzschnitt; 100 x 70 cm 300.-
Inv.Nr. H 493
- Freundinnen, 1958
Farbiger Holzschnitt; 100 x 70 cm 300.-
Inv.Nr. H 494
- Esel im Gebirge, 1958
Farbiger Holzschnitt; 50 x 40 cm 120.-
Inv.Nr. H 497 †
- Utrillo, 1958
Farbiger Holzschnitt; 40,5 x 16,5 cm 75.-
Inv.Nr. H 489
- Issellandschaft, 1959 (Brünen) 2800.-
Kohle; 99 x 119 cm
Inv.Nr. 4612
- Guido Gezelle, 1959
Farbiger Holzschnitt; 63 x 40 cm 120.-
Inv.Nr. H 514
- Frau mit Kind, 1959 (Mazedonien) 250.-
Farbiger Holzschnitt; 90 x 65 cm
Inv.Nr. H 535
- Frauen mit Schirm, 1959 90.-
Farbiger Holzschnitt; 47 x 20 cm
Inv.Nr. H 524
- Popen, 1959 (Mazedonien) 200.-
Holzschnitt; 90 x 65 cm
Inv.Nr. H 536

Ein Derwisch geht vorbei, 1959 (Mazedonien) 200.-
Holzschnitt; 90 x 65 cm
Inv.Nr. H 537

Efeubaum, 1959
Holzschnitt; 80 x 26 cm
Inv.Nr. H 506

150.-

Ringela, 1959
Holzschnitt; 51 x 32 cm
Inv.Nr. H. 538

120.-

Mühlenhügel, 1959
Holzschnitt; 90 x 63 cm
Inv.Nr. H 522

200.-

Feigenbäume, 1959
Holzschnitt; 63 x 90 cm
Inv.Nr. H 526

200.-

Der Kampf, 1960
Holzschnitt; 65 x 68 cm
Inv.Nr. H 576

200.-

Flügel Schlagender Hahn, 1960
Holzschnitt; 63 x 50,5 cm
Inv.Nr. H 549

150.-

Hahn, 1960
Holzschnitt; 63 x 40 cm
Inv.Nr. H 546

150.-

Empfangsbestätigungen,

Ankäufe

Empfangsbestätigung

Hiermit bescheinige ich, von Otto Pankok den Holzschnitt
"Freundinnen"
erhalten zu haben.

Berlin, den 9. August 1961

K. Schifner
.....

abl
74

Q u i t t u n g

Aus der Pankok-Ausstellung das Blatt "Glückwunsch zum
65. Geburtstag" zurückerhalten.

Berlin, den 10.9.1961

.....
(Professor Otto Nagel)

ausgesamt 75
DM 300,-

- Sektion Bildende Kunst -

Herrn

Dr. Werner Timm

- Kupferstichkabinett -
der Staatlichen Museen zu Berlin

Berlin, den 14. 11. 1961

We/Nie 75g

B e r l i n C 2

Bodestraße 1-3

Sehr geehrter Herr Doktor Timm,

Herr Professor Pankok hat sich mit einem
Preisnachlaß von DM 100,- für das von Ihnen ge-
wünschte Blatt einverstanden erklärt. Seine Konto-Nummer
ist:

Berliner Stadtkontor

Behrenstraße 35-39

Kto.Nr. 1.57 225

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W.

Frl. Wf

Abbl
76

Lipzig d. 3. 8. 61

Sehr geehrte Herr Sfolz!

Wir hatten uns an Herrn Prof.
Pankok gewandt mit der Bitte, uns einen
Holzschnitt zu verkaufen. Er verwies uns
an Sie. Da wir nun am Montag (7. 8. 61)
auf der Dienstreise in Berlin sind, werden wir
gerne die Gelegenheit benutzen, bei Ihnen
vorzulegen. Wir wären zwischen 9^h und
10^h in der Akademie.

Sollten wir Sie am Montag
aber nicht antreffen, möchten wir Ihnen
vielleicht schon die Titel der Blätter mitteilen,
an dem uns besonders gelegen ist.

Brandungswellen (farbige Holzschnitt 1955)
Freundinnen (" " 1958)
Feigenbäume (Holzschnitt 1959)

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Maye-Dammwitz.

Frau
Gabriele Meyer - Dennewitz
Leipzig C 1
Beethovenstr. 31

74
DM 400.- hat Fr.
Weißgärber am 21.9.61
Berlin, den 11. September 1961
auf Kto. v. Pankok
eingezahlt.

Sehr geehrte Frau Meyer - Dennewitz,
wir bestätigen den Eingang der an uns überwiesenen DM 400.--,
die wir auf das Konto von Herrn Professor Otto Pankok einzahlen
werden.

Beiliegend übermitteln wir Ihnen den Holzschnitt
"Feigenbäume" von Otto Pankok
und wünschen Ihnen einen guten Empfang der Sendung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlage

Erwin Scholz

W.

78

- Sektion Bildende Kunst -

Frau
Gabriele Meyer-Dennewitz

Berlin, den 13. März 1962
We/Nie 657

Leipzig C1
Beethovenstraße 31

Sehr geehrte Frau Meyer-Dennewitz,

für Ihren Ankauf eines Holzschnittes von Otto Pankok ist es noch erforderlich, daß Sie eine währungsrechtliche Zahlungsgenehmigung des Magistrats von Groß-Berlin, Abt. Finanzen, Berlin C 2, Klosterstraße 59, nachreichen. Sie erhalten diese Genehmigung beim Rat des Stadtbezirks Leipzig.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

60.

BERLINER STADTKONTOR

— BANK VON GROSS-BERLIN —

Hauptfiliale

Herrn, Frau, Fräulein

Weißgärber

Berlin-Lichtenberg

Wönnichstr. 102

FERNRUF: 20 05 01

BANK-KENN-NR. 600 000

POSTSCHECKKTO. BERLIN 8

DRAHTWORT: STADTKONTOR

FERNSCHREIBER: 011 474/475

POSTANSCHRIFT: BERLIN N 4

POSTSCHLIESSFACH NR. 90

BERLIN W 8

Behrenstr. 35-39

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

Tag

Ermittlg./Wr

21.2.1962

Betr.: Ihre Postbarüberweisung vom 12.2.62
in Höhe von DM 640.-- z.G. 157 225

Den uns überwiesenen Betrag in Höhe von
DM 640.--

haben wir zunächst einem Verwahrkonto zugeführt, da die Kontonummer allein für die Buchung des Postens nicht ausreicht.

Außerdem ist uns für den Ankauf eines Bildes die währungsrechtliche Zahlungsgenehmigung des Magistrats von Groß-Berlin, Abt. Finanzen - Berlin C.2, Klosterstr. 59 nachzureichen.

Hochachtungsvoll
BERLINER STADTKONTOR
- Bank von Groß-Berlin -
Innerdeutscher Zahlungsverkehr

po abl.

Herrn
Professor Otto Nagel
üb. Büro des Präsidiums

Anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Franz
Konwitschny wurde eine Pankok-Radierung "Papelon" zum Preis
von DM 400,-- gekauft. Das Geld ist auf folgendes Konto zu
überweisen: Berliner Stadtkontor, Behrenstraße 35-39, Nr. 1.57 225.

Berlin, den 22. August 1961

W.

47

D E U T S C H E A K A D E M I E D E R K Ü N S T E

Berlin N4, Robert-Koch-Platz 7 - Telefon: Sammelnummer 425311

1 Blatt "Ein Derwisch geht vorbei"
von Herrn Professor Otto Pankok erhalten.

Inge Ketzner

4.10.64

RM 400.-

für Pankok-Blatt

„Ein Schwinn geht vorbei“

liegen in der Kasse bei Frau Künne

bes. Verkauf an Frau Kerstner



24/7.
P3

STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN

GENERALDIREKTION · VERWALTUNG · DRESDEN A 1 · ALBERTINUM GEORG-TREU-PLATZ · RUF 4 46 11

TRÄGER DES VATERLÄNDISCHEN VERDIENSTORDENS

KUPFERSTICH-KABINETT
Güntzstraße 34

Dresden, 21. Juli 1961
dt/T

An
den Präsidenten
der Deutschen Akademie der Künste
Herrn Professor Otto Nagel

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

Betr.: Ankauf aus der Pankok-Ausstellung

Verehrter Herr Professor!

Von den Blättern in der Pankok-Ausstellung wären wir an den folgenden zum Ankauf interessiert:

Raklo im Frühling. Radierung 1939
Junger Zigeuner. Holzschnitt. 1943
Mädchen mit Zigarette. Holzschnitt. 1943
Christus zerbricht das Gewehr. Holzschnitt. 1950
Utrillo. Holzschnitt. 1958
Russisches Dorf. Holzschnitt. 1936

Herr Professor Pankok, dem ich deswegen geschrieben habe, hat sich bereit erklärt, uns die Blätter zu überlassen. Er bat mich, Ihnen noch einmal zu schreiben und bei Ihnen anzufragen, ob sich durch Vermittlung der Deutschen Akademie der Künste ein Weg finden ließe, daß der Preis für diese Arbeiten Herrn Professor Pankok in DM West erstattet werden kann. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir darüber eine Mitteilung zukommen lassen würden, damit ich dann die Sache unserer Ankaukskommission vorlegen kann.

H. v. Schulz
nl.
20/9.61

In aller Hochachtung

W. Schmidt

(Werner Schmidt)
Direktor

Gemäldegalerie - Alte Meister, Historisches Museum
Porzellansammlung, Organisationsbüro, Zwinger Ruf 4 45 91
Grünes Gewölbe, Münzkabinett, Skulpturensammlung, Albertinum, Ruf 4 46 11

Kupferstichkabinett, Museum für Kunsthandwerk
Zentrale Kunstbibliothek, Güntzstraße 34 Ruf 4 01 35
Gemäldegalerie - Neue Meister, Schloß Pillnitz Ruf 3 93 25

Bank: Deutsche Notenbank Dresden 5 230 625

Py Abl

Empfangsbestätigung

Hiermit bestätige ich, 4 Graphiken von Otto Pankok erhalten zu haben:

Russisches Dorf	H 47	Holzschnitt	DM BDL 120,--
Raklo im Frühling	R 120	Radierung	DM BDL 300,--
Utrillo	H 483		DM BDL 75,--
Junger Zigeuner	H 146	Holzschnitt	kein Preis angegeben

Berlin, den 29. August 1961

Werner Schmidt
.....

(Werner Schmidt)
Direktor des Graphischen Kabinetts
Dresden

Empfangsbestätigung

Für Herrn Prof. Bosse 1 Radierung von Otto Pankok

Zwei Kinder R 88 (Preis DM 400,--)

in Empfang genommen:

.....
(Professor Härtig)

Berlin, den 29. 8. 1961

21. 9. 61
hat. Prof. Härtig
Pankok überwiesen
Abl.
H

86

- Sektion Bildende Kunst -

Herrn
Professor Bosse

Berlin, den 14. April 1962
-/Nie

357

Leipzig C 1
Ferdinand-Lasalle-Straße 27

Sehr geehrter Herr Professor,

für Ihren Ankauf eines Holzschnittes von Otto Pankok
ist es noch erforderlich, daß Sie eine währungsrechtliche
Zahlungsgenehmigung des Magistrats von Groß-Berlin, Abt.
Finanzen, Berlin C 2, Klosterstraße 59, nachreichen. Sie
erhalten diese Genehmigung beim Rat des Stadtbezirks Leipzig.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W.

abl

Ankäufe der DAK aus der Pankok-Ausstellung

Pantherschädel	H 444	DM 150,—
Meisterschuß	H 445	" 180,—
Jungfrau I	H 456	" 150,—
Der Übertriebene Eifer	H 461	" 150,—
Rückkehr der Sieger	H 450	" 150,—
Christus zerbricht das Gewehr	H 260	" 75,—
Barlach	H 72	" 75,—
Kind im Wind	H 142	" 40,—
Zwei Kinder	H 12	" 70,—
Hilda	H 150	" 50,—
Mazedonier	H 406	" 150,—
Flügelschlagender Hahn	H 549	" 150,—
Pataran	H 175	" 60,—
Truthahn	H 348	" 180,—

47

An Privatpersonen wurden folgende Pankok-Blätter verkauft:
(In Währung der DDR)

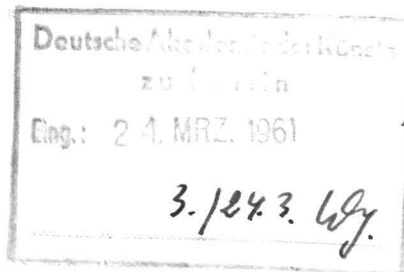
Tatjana	H 188	DM 200,—	an Frau Freund, Berlin eingezahlt am 23.8.61
Papelon	R 13	DM 400,—	Prof. Konwitzohny, Leipzig eingezahlt am 25.8.61
Zwei Kinder	R 88	DM 400,—	Prof. Bosse, Leipzig eingezahlt am 30.8.61
Feigenbäume	H 526	DM 400,—	Frau Meyer-Dennewitz, Leipzig noch nicht eingezahlt
Ein Derwisch geht vorbei	H 537	DM 300,—	Frau Kertzscher, Berlin noch nicht eingezahlt <i>Geld liegt in der Kasse</i>

Abgüsse nach Plastiken Prof. Pankoks im VEB Schwer-
maschinenbau Lauchhammerwerk,

Transport der Werke (Westdeutschland-DDR),

Versicherung

An die Akademie der Künste
Berlin



Haus Esselt, den 22. 3. 61

Sehr geehrter Herr Scholz,
ich habe mich inzwischen mit der Firma Ridder, Wesel, in Verbindung gesetzt.
Man überprüft dort noch, ob ein plombierter Bahnbehälter für die Plastiken
und Bilder zu haben ist. Andernfalls lässt die Firma die notwendigen Kisteⁿ
mit Bandeisen anfertigen. Die notwendigen Papiere werden jetzt besorgt.
Es wäre gut, wenn Sie von dort aus sich auch mit der Firma Ridder, Wesel,
Bismarckstrasse 9, in Verbindung setzten und eventuelle Wünsche oder Rat =
schläge nach dorthin geben würden.

Für heute freundliche Grüsse

Panitz

- Abt. Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok

Berlin, den 29. März 1961
We/Re

Brünen bei Wesel/Rhein
Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor,

mit bestem Dank bestätige ich den Empfang Ihres Briefes vom 22. März 1961.

Wie Sie aus beiliegendem Durchschlag ersehen, habe ich die von Ihnen empfohlene Firma Ridder, Wesel, gebeten, den Transport baldmöglichst durchzuführen.

Ich hätte gern das Ausstellungsgut rechtzeitig in Berlin, damit der Aufbau in aller Ruhe und Sorgfalt erfolgen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Erwin Scholz

Anlage

W,

- Abt. Ausstellungen -

Firma
R i d d e r

Berlin, den 29. März 1961
We/Re

W e s e l / Rhein
Bismarckstraße 9

Sehr geehrte Herren,

die Deutsche Akademie der Künste zu Berlin führt eine Ausstellung von Werken Professor Otto Pankoks durch. Ihre Firma ist uns von Herrn Professor Pankok zur Übernahme des Transportes empfohlen worden.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie alle mit dem Versand zusammenhängenden Arbeiten übernehmen würden, so daß das Ausstellungsgut bis spätestens Ende April in Berlin sein könnte. Alle entstehenden Kosten gehen zu unseren Lasten.

Wenn Sie für die Beschaffung der Warenbegleitscheine ein Verzeichnis der zu transportierenden Arbeiten oder sonstige Unterlagen brauchen, bitten wir Sie, diese von uns anzufordern.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Erwin Scholz

W.

176/21.4.

97

B. RIDDER · WESEL



Spedition · Schiffahrt · Möbeltransporte · Lagerung · Verzollung · Inkasso · Versicherung
Güter- Nah- und Fernverkehr · Sammelladungen

An die
DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
- Abt. Ausstellungen -

B E R L I N, N 4
Robert - Koch - Platz 7

Agentur verschiedener Reedereien
Hauptbüro und Lager: Bismarckstr. 9
Lagereinfahrt: Augustastr. 2
Büro und Lagerhaus Schiffahrt am Hafen
Fernsprecher Nr. 2151/52 Postschließfach 246
Telegrammadresse: riddersped
Fernschreiber: riddersped wsl 081 820
Bankkonten: Verbandssparkasse Wesel
Niederrheinische Bank A. G. Wesel
Rheinisch-Westfäl. Bank Duisburg
Postscheckkonto: Essen 9807

Ihr Zeichen We/Re. Ihre Nachricht vom 29.3.61 Mein Zeichen BER/SE. ② WESEL, den 17. April 1961

Betrifft: 1 Partie Ausstellungs-Kunstwerke des Herrn Professor
Otto Pankok, Brünen bei Wesel, Gut Esselt -
bestehend aus: 77 Bronze-Statuen
169 Kohlezeichnungen, Holzschnitte,
Radierungen und Druckzeichnungen.

Sehr geehrte Herren!

Obige Sendung wurde von mir fachgemäß in 2 bahneigene
Behälter mit den Nummern:

AD 121 603
und CD 812 459

verpackt und heute an Ihre Adresse nach Station Berlin-Nord-
Güterbahnhof gesandt.

Die Behälter wurden bahnseitig verplombt und der gesamte Inhalt
wurde von mir, im Auftrage des Herrn Professor Pankok, auf
Ihre Rechnung, von Haus zu Haus, gegen sämtliche Risiken mit
dem Betrag von

DM 325.775,--

versichert.

Die Anlagen, die ich dem Original-Frachtbrief beifügte, sowie
die Behältergewichte, wollen Sie dem beiliegenden Durchschlag
des Frachtdokumentes entnehmen.

Meine Kosten bis frei Grenze belaste ich Ihnen mit beiliegender
Rechnung. Die Fracht ab Grenze bis frei Station Berlin-Nord-Gbf.
werden der Sendung nachgenommen werden.

Im Schadensfalle wollen Sie sich bitte mit dem zuständigen
Versicherungsmakler, der Firma

Christian Firmenich GMBH.
Berlin, W.15,

Kurfürstendamm 33
Telefon: 91 53 42, 90 02 01

in Verbindung setzen, ohne dessen Schadens-Zertifikat keine
Regress-Ansprüche anerkannt werden.

b.w. - 2 -

92

- Abteilung Ausstellungen -

Eilboten!

Berlin, den 2. Mai 1961

An die
Speditionsfirma
W. RIDDER

19/3.5.61

W e s e l

Sehr geehrter Herr Ridder,

die Sendung Pankok ist wohlbehalten bei uns
angekommen. Bitte, teilen Sie uns doch umgehend mit,
was mit den Bahnbehältern werden soll. Wir sind sehr
daran interessiert, sie möglichst schnell zurückzu-
geben, da wir nicht in der Lage sind, Leihgebühren
in DM West zu entrichten, zumal unser Devisenkonto
durch die von Ihnen abgeschlossene Versicherung, die
nicht eingeplant war, schon übermäßig belastet ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

19.

abl, 28. 7. 93

DAK/Abt. Ausstellungen

Berlin, den 28. 7. 1961
We./Nie

An den Herrn
Präsidenten Professor Otto Nagel

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident,

nachdem Herr Professor Pankok sein Einverständnis erklärt hat, daß wir drei Figuren von ihm abgießen lassen, habe ich mich mit der Gießerei Lauchhammer in Verbindung gesetzt. Die Gießerei ist bereit, die Abgüsse sofort vorzunehmen, da wir die Plastik bei Abbau der Ausstellung sofort nach Düsseldorf schicken müssen, wo in der Galerie Vömel eine Pankok-Ausstellung stattfinden soll. Um diesen Termin einzuhalten, ist es jedoch notwendig, daß schon morgen, Sonnabend, d. 29.7., die Skulpturen nach Lauchhammer gebracht werden. Ich bitte Sie um die Genehmigung, einen Personenwagen mit diesem Auftrag nach Lauchhammer schicken zu dürfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Helga Weißgärber

(Helga Weißgärber)

Bestell-Nr.: -

Liefervertrag

Auftrags-Nr.

des Lieferers: **188/9/214**Bestelldatum: **28.7.1961**

Nr.

Zeichen des Lieferers: **KAB-En/Bg**

In jedem Schriftwechsel anzugeben!

Zwischen **Deutsche Akademie d.Künste
Abt. Ausstellungen****B e r l i n N 4****Robert-Koch-Platz 7**

vertreten durch die Unterzeichneten

- als Besteller -

Übergeordnetes Organ:

und dem

VEB Schwermaschinenbau Lauchhammerwerk**Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau****Lauchhammer 3**

vertreten durch die Unterzeichneten

- als Lieferer -

Übergeordnetes Organ:

VVB Bergbauausrüstung und Förderanlagen, Leipzig C 1

wird folgender Liefervertrag geschlossen:

§ 1 Vertragsgegenstand und Preis

Der Lieferer liefert an den Besteller

Position	Stück	Gegenstand, Waren-Nr., Güte	Einheitspreis DM	Gesamtpreis DM
----------	-------	-----------------------------	---------------------	-------------------

nach den uns kostenlos beigegebenen Modellen:**1) 2 Plastiken "Gehender Jude"****ca. 47 cm hoch****beantragter Festpreis je Stück: 438,50 = 877,--✓****2) 2 Plastiken "Liegender Jude"****ca. 16 cm hoch, 30 cm lang****beantragter Festpreis je Stück: 264,50 = 529,--✓****3) 2 Plastiken "Ehra im Wind"****ca. 69 cm hoch****beantragter Festpreis je Stück: 909,-- = 1.818,--✓****3.224,--✓
=====****netto ab Werk ohne Verpackungs-
und Versandkosten.****Material: Bronzekunstguß-Wachsaus-
schmelzverfahren, sauber ge-
formt, gegossen, ziseliert
und patiniert.****§ 2 Liefertermin, Versandart, -anschrift und Verpackung**

(1) Nachstehende Endauslieferungstermine, Versandart usw. werden vereinbart

Liefertermin: 30. 9. 1961**Versand: durch unseren LKW an die Anschrift des Bestellers.**

(2) Vorfristige Lieferungen - auch Teillieferungen - mit entsprechender Abrechnung sind zulässig.

§ 3 Mitwirkungspflichten des Bestellers

(1) Der Besteller übernimmt folgende Beistellungsverpflichtungen bei porto- bzw. frachtfreier Abfertigung an den Lieferer

a) Zeichnungen, die alle Maße und Abmessungen enthalten müssen, in -facher Ausfertigung

bis

b) formgerechte Modelle bis

c)

**EINLAGE
513**

(2) Der Besteller verpflichtet sich, ein Exemplar dieses Liefervertrages innerhalb 14 Tagen nach Abschluß an den Lieferer zurückzusenden. Andernfalls gilt der Vertrag als nicht zustande gekommen.

**Erstellt, da nur einfach
zugestellt**

- (3) Maßgebend für die Einhaltung der Termine lt. § 2 ist der rechtzeitige Eingang der im Absatz (1) aufgeführten Unterlagen und Gegenstände im Lieferwerk bis zu den angegebenen Terminen. Bei nicht rechtzeitiger Beistellung gelten die im § 2 vereinbarten Liefertermine als aufgehoben und es sind neue Termine zu vereinbaren. Der Besteller verpflichtet sich bei Verzug seiner Beistellungspflichten zur Zahlung von Vertragsstrafe gemäß Vertragsgesetz.
- (4) Der Besteller bestätigt durch Anerkennung des Liefervertrages, daß entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bestätigte Projekte für den Vertragsgegenstand vorliegen und die Finanzierung durch Berücksichtigung in den bestätigten Invest- und Finanzplänen sichergestellt ist.
- (5) Bei Annullierung sind die bis zur Bekanntgabe der Annullierung aufgelaufenen Kosten vom Besteller zu übernehmen, sofern den Lieferer kein Verschulden trifft.

§ 4 Allgemeines

- (1) Im übrigen gelten für das Vertragsverhältnis
- a) die Bestimmungen des Vertragsgesetzes vom 11. 12. 1957 (GBl. I, S. 627 ff),
 - b) die für den Vertragsgegenstand für verbindlich erklärten Allgemeinen Lieferbedingungen,
 - c) die Anordnung über Rückgabe und Berechnung von Leihverpackung vom 9. 1. 1957 (GBl. I, S. 581),
 - d) die Verordnung über die Gütekontrolle vom 30. 9. 1954 (GBl. S. 867 ff)
- in der jeweils gültigen Fassung, sowie etwaige Ergänzungen dazu.
- (2) Bei Sammelladungen gelten die im § 2 vereinbarten Vertragstermine auch dann als erfüllt, wenn die Sammelladung innerhalb von 15 Tagen nach dem Endauslieferungstermin zur Absendung gelangt.
- (3) Als zusätzliche besondere Bedingungen werden vereinbart:

....., den

Lauchhammer 3, den - 2. Aug. 1961

Besteller:

(Stempel und Unterschrift)

Lieferer:

VEB Schwermaschinenbau
LAUCHHAMMERWERK
Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau

(Linke)

Mr. Absatz

(Engel)

Sachbearb. KA/Buntguß

250/61 98

Deutsche Akademie der Künste
Abt. Ausstellungen

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7



VEB SCHWERMASCHINENBAU

LAUCHHAMMERWERK

Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau



Drahtanschrift: Lauchhammerwerk
Fernruf: Amt Lauchhammer Nr. 241-246
Fernschreiber 017 823
Bankkonto: Deutsche Notenbank
Lauchhammer, Konto Nr. 1300
Kennziffer der Bank: 106114
Postscheckkonto: Dresden Nr. 8607
Betriebsnummer: 06/1116
Bahnhstation: Lauchhammer-Ost, Anschlußgleis

Ihr Zeichen

We/Nie

Ihr Schreiben vom

28.7.1961

Unsere Zeichen

KAB-En/Bg

Hausapparat

217

LAUCHHAMMER 3

Deutsche Demokratische Republik

2. 8. 1961

**Betr.: Plastiken nach den Modellen von Bildhauer Otto Pankok,
unsere Auftrags-Nr. 188/9/214**

Gemäß Ihrer Bestellung vom 28.7.61 übernehmen wir nach den uns beigestellten Bronze-Kunstgußplastiken von Herrn Bildhauer Otto Pankok die Herstellung von je 2 Abgüssen im Bronzekunstguß-Wachsausschmelzverfahren.

Hierfür überreichen wir Ihnen beifolgend unseren Liefervertrag in einfacher Ausfertigung.

Für die Verrechnung nach Auslieferung der Plastiken bitten wir Sie um die Bekanntgabe Ihres Bankkontos.

Anlage

1 Liefervertrag



Hochachtungsvoll!

VEB Schwermaschinenbau

LAUCHHAMMERWERK

Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau

(Linke)

Ltr. Absatz

(Engel)

Besuchstage nur Dienstag und Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr Sachbearb. KA/Buntguß

Vogel

An die
Deutsche Versicherungs-Anstalt
Hauptverwaltung

Berlin, den 22. April 1961

B e r l i n 0 17
Ehrenbergstraße 11

Betr. Ausstellung otto P a n k o k .

Die obengenannte Ausstellung wird vom 19. Mai bis 16. Juli in unseren Räumen gezeigt. Wir bitten um Versicherungsschutz der darin gezeigten Kunstgegenstände aus dem Besitz des Städtischen Museums, Duisburg und von Herrn Professor Otto Pankok, Brünen bei Wesel, Haus Esselt, für die Zeit der Ausstellung und Vorlagerung ab sofort sowie Nachlagerung.

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Titel der Ausstellung: | Otto P a n k o k |
| 2. Dauer der Ausstellung: | 19. Mai bis 16. Juli 1961 |
| 3. Ort der Ausstellung: | Deutsche Akademie der Künste
Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7 |
| 4. Wert der Leihgaben: | DM 325.535.-- <i>Bücherbank
Kauf. Kunstgegenstände</i> |
| 5. Art der Ausstellung: | Malerei, Graphik, Plastik |
| 6. Transportmittel: | Eisenbahn, Bahnbehälter |

Eine Aufstellung der einzelnen Ausstellungsstücke mit Wertangaben fügen wir unserem Schreiben bei. Die Kunstgegenstände gehören bis auf die Kohlezeichnung "Erschießung" Herrn Professor Otto Pankok.

Hochachtungsvoll

1 Aufstellung

Erwin Scholz

allen. Weis gütlich

DEUTSCHE VERSICHERUNGS-ANSTALT



HAUPTVERWALTUNG

Deutsche Akademie
der Künste

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

DVA, HV Berlin W 1, Leipziger Straße 5-7

jetzt: Berlin O 17, Ehrenbergstr. 11

Fernruf: **5807233**

Bankkonto: Deutsche Notenbank Berlin Nr. 8320

Kenn-Nr. 100000

Fernschreiber: Berlin Nr. 011-381 bis 389

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

22. 4. 61

-

352

5. Mai 1961

Betr.: Ausstellung Otto Pankok
Ausstellungsort: Deutsche Akademie der Künste,
Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7

Auf Grund Ihres Antrages vom 22. 4. 1961 gewähren wir Ihnen
für die in der Zeit

vom 19. 5. bis 16. 7. 1961

ausgestellten Kunstwerke zugunsten der jeweiligen Eigentümer
Versicherungsschutz im Umfange des Nachtrages Nr. 7 zum Sam-
melvertrag 20/00/001/07 über die Versicherung der staatlichen
Verwaltungen und Einrichtungen.

Als Versicherungssumme gilt vereinbart:

325.535.-- DM

der Deutschen Bundesbank.

Ros
(Ros)
Direktor

M. Franke
(Franke)
Sektorenleiter

Doppel

An die
Deutsche Versicherungs-Anstalt
Hauptverwaltung

Berlin, den 9. Mai 1961

B e r l i n 0 17
Ehrenbergstraße 11

Betr. Ausstellung Otto P a n k o k .

Für diese Ausstellung hat uns Herr Professor Otto Pankok,
Brünen bei Wesel, Haus Esselt, zwei weitere Arbeiten

Kind auf dem Rock
Kohlezeichnung
89 X 119 cm

DM 2.800.-- Dt. Bundesbk.

Tempio Pausania
Kohlezeichnung
99 X 119 cm

DM 2.000.-- "

eingereicht, um deren Versicherungsschutz wir Sie ebenfalls
bitten.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, daß diese Ausstellung erst
am 30. Mai eröffnet wird.

Hochachtungsvoll

Erwin Scholz

DEUTSCHE VERSICHERUNGS-ANSTALT



HAUPTVERWALTUNG

Deutsche Akademie
der Künste

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

DVA, HV Berlin W 1, Leipziger Straße 5-7

Fernruf: ~~682~~ 5807 233

Bankkonto: Deutsche Notenbank Berlin Nr. 8320

Kenn-Nr. 100000

Fernschreiber: Berlin Nr. 011-381 bis 389

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

9. 5. 61

-

352

16. Mai 1961

Betr.: Ausstellung Otto Pankok
Ausstellungsort: Deutsche Akademie der Künste,
Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 5. Mai 1961 gewähren wir
Ihnen auf Grund Ihrer Mitteilung vom 9. 5. 1961 für die in der
Zeit


vom 19. 5. bis 16. 7. 1961

ausgestellten 2 weiteren Kunstwerke zugunsten der jeweiligen
Eigentümer Versicherungsschutz im Umfange des Nachtrages Nr. 7
zum Sammelvertrag 20/00/001/07 über die Versicherung der staat-
lichen Verwaltungen und Einrichtungen.

Als Versicherungssumme gilt vereinbart:

4.800.-- DM der Deutschen Bundesbank.


(Roß)
Direktor


(Franke)
Sektorenleiter

DEUTSCHE VERSICHERUNGS-ANSTALT



Tr. 105.

Deutsche Akademie der Künste
- Abt. Ausstellungen -

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

HAUPTVERWALTUNG

Fernruf: 58 07 217

Bankkonto: Deutsche Notenbank
Berlin Nr. 8320

Kenn-Nr. 100 000

DVA, HV Berlin O 17, Ehrenbergstraße 11

Ihr Schreiben vom

28. 8. 61

Ihr Zeichen

We/Nie

Unser Zeichen

352

Datum

28. Sept. 1961

Ausstellung Otto Pankok - Versicherung für den
Rücktransport von der Deutschen Akademie der
Künste zu Berlin nach Düsseldorf

Auf Grund Ihres Antrages vom 28. 8. 1961 gewäh-
ren wir Ihnen für die in der Zeit

vom 28. 8. bis 5. 9. 1961

transportierten Kunstwerke zugunsten der je-
weiligen Eigentümer Versicherungsschutz im
Umfange des Nachtrages Nr. 7 zum Sammelver-
trag Nr. 20/00/001/07 über die Versicherung
der staatlichen Verwaltungen und Einrichtungen.

Es handelt sich hierbei um den Rücktransport
von Bronzeskulpturen von der Deutschen Akademie
der Künste zu Berlin nach Düsseldorf, Galerie
Alex Vömel.

Als Versicherungssumme gilt vereinbart:

DM 122.750,-- der Deutschen Bundes-Bank.

I. A.

(Linke)

Sektorenleiter

DEUTSCHE VERSICHERUNGS-ANSTALT



Trl. 105

HAUPTVERWALTUNG

Deutsche Akademie der Künste

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

Fernruf: 58 07 217

Bankkonto: Deutsche Notenbank

Berlin Nr. 8320

Kenn-Nr. 100 000

DVA, HV Berlin O 17, Ehrenbergstraße 11

Ihr Schreiben vom
8. 8. 61

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
352

Datum
29. Sept. 1961

Ausstellung Otto Pankok
Ausstellungsort: Deutsche Akademie der Künste,
Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 5. 5. 1961
gewähren wir Ihnen auf Grund Ihrer Mitteilung
vom 8. 8. 61 auch für die Zeit

über den 16. 7. 1961 hinaus
bis zum 15. 9. 1961

Versicherungsschutz für die ausgestellten
Kunstwerke zugunsten der jeweiligen Eigentümer.

Der Versicherungsschutz gilt im Umfang des
Nachtrages Nr. 7 zum Sammelvertrag 20/00/001/07
über die Versicherung der staatlichen Verwal-
tungen und Einrichtungen.

I. A.

(Linke)
Sektorenleiter

Lauterbach 338 1/1.
3061

1.2.62.

by o M 12 4 15.11.61